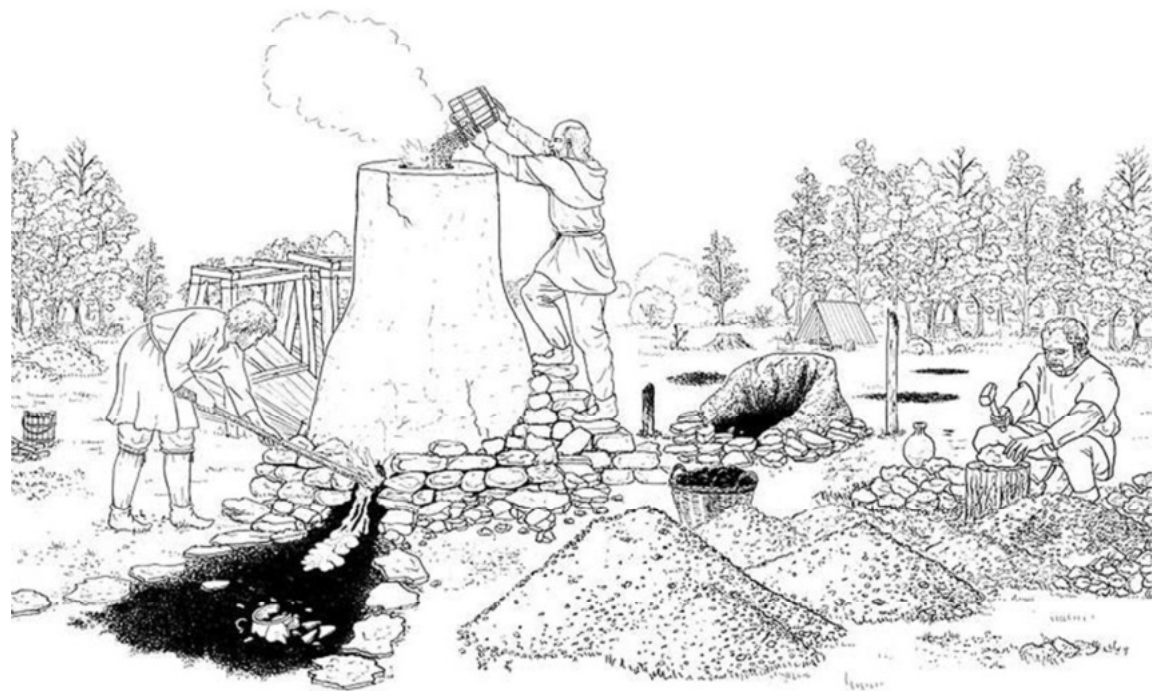




Meine Vorfahren

Capallo

Die Nachkommen eines wallonischen Hüttenarbeiters, die sich im 17. und 18. Jahrhundert bei den rheinischen Eisenhütten verdingten und von dort in die nahe und weite Welt weiterzogen.

Dargestellt in einer Stammreihe, beginnend mit Johan Roumaxhe und endend 11 Generationen später mit meiner Ur-Urgroßmutter.

Die vorliegende Ausarbeitung ist das Ergebnis jahrzehntelanger Recherchen. Seit den 1980er Jahren bin ich der Herkunft meiner Vorfahren

CAPALLO

auf der Spur.

Viele Personen haben mich bei der Suche unterstützt. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt:

Barbara Plücken und Karl Anhäuser (für den Westerwald), Heidi Banse und Wilhelm Hartmann (Odenwald), Hans-Josef Keßler, Michael Frauenberger, Rudolf Gall, Karl-Heinz Gerhards und Udo P. Krauthausen (Hunsrück), Manfred Jansen, Ralph Jackmuth und Suzanne Banzin (Wallonie), Mechthild Werres und Florian Schmidt (Eifel) und Peter Peusquens (Transkriptionen)

Gleichmaßen bin ich den Mitarbeitern dieser Institutionen zu Dank verpflichtet:

Marita Kohl vom Bistumsarchiv Trier, des Standesamts Bingen, der Pfarrämter von Rheinböllen und Rhaunen, George Sauvage von der "Genealogie sans Frontières", Werner Vogt vom "Verein für Heimatkunde (Bad Kreuznach)", der Gemeindeverwaltung Rheinböllen, des Archivs der Evangelischen Kirche in Rheinland (Koblenz), des Stadtarchivs Michelstadt, des Staatsarchivs Lüttich, des Maison de la Métallurgie et de l'Industrie de Liège, der Hessischen familiengeschichtlichen Vereinigung und des Hessischen Staatsarchivs in Darmstadt u.v.a.

Geärgert habe ich mich über Datenklau. Vor der Veröffentlichung von Teilergebnissen meiner Forschungen auf GeneaNet und MyHeritage war mir bewußt, daß andere "Forscher" Daten übernehmen würden. Dagegen hatte ich nichts einzuwenden und schon mit der Veröffentlichung zugestimmt. Allerdings war ich so blauäugig anzunehmen, daß die Übernahme der Daten mit Quellenangaben erfolgen würde. Dem war in den meisten Fällen nicht so. Abgekupfert wurde auf 'Teufel-komm-raus' ohne Quellenangabe. Deshalb habe ich meine Veröffentlichungen von den genealogischen Plattformen zurückgezogen und werde fñrderhin keine Ergebnisse mehr online stellen. Schade für die Ehrlichen.

Friedrich Ortwein
im Coronamonat Dezember 2020

Meine geheimnisvollen Vorfahren, die Capallo

Joseph Capallo, der Unbekannte im Ariernachweis

Der von meinem Vater erstellte Ariernachweis, jener von den Staatsbehörden geforderte Beleg der arischen Abstammung¹, weist als einen seiner Urgroßväter Joseph Capallo aus, einen katholischen Sandgießer, der am 18.11.1830 in Steinbach (Kreis Erbach) verstorben ist.

verm. 18.11.1830 in: Steinbach	Zu:	Capallo (Cavallo)	18) Ur-Urgroßvater
	Dor:	Joseph	
	Geb.:	in:	
	Beruf:	Sandgießer Konf. Kath	
	†	18.11.1830 in: Steinbach	
	Zu:	Raimund	19) Ur-Urgroßmutter
	Dor:	Anna Maria ARETHA	
	Geb.:	30.9.1805 in: Heimbach	
	Beruf:	ohne Konf. evl.	
	†	2.1.1840 in: Heimbach	

Bereits durch die in Klammer zugefügte Namensvariante 'Cavallo' und den offenen Geburtsdaten ist erkennbar, daß dessen Herkunft im Dunkel lag.

Als ich in den 1970er Jahren begann, mich mit meiner Familiengeschichte zu befassen, war an die technischen Errun-

genschaften, mit denen heutzutage das Recherchieren zum Kinderspiel geworden ist, nicht einmal zu denken. Durch Korrespondenz, das Stöbern in Bibliotheken, Fernleihe einschlägiger Literatur und stundenlangen, von Gemeindemitarbeitern beaufsichtigten Lese-Schreib-Arbeiten in verstaubten Nebenkammern von Pfarrhäusern wurden die Daten mühsam zusammengetragen.

Um die Spur zu meinem Ur-Urgroßvater Joseph Capallo (s. IX.15²) aufzunehmen galt herauszufinden, um welche geographische Region es sich bei "Steinbach (Krs. Erbach)" handelt. Da das Erbach im Odenwald als einzige von drei namensgleichen Ortschaften eine Kreisstadt war, habe ich hier angesetzt. Durch eine schriftliche Anfrage bei der Kreisverwaltung erfuhr ich, daß es einen in Michelstadt eingemeindeten Ortsteil Steinbach gibt. Für

¹ Rechtsgrundlage für den Ariernachweis war Paragraph 3 (der sogenannte Arierparagraph) im „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ vom 7. April 1933

² bezieht sich auf die Personen-Codierung ab Seite 15

Capallo

Michelstadt-Steinbach lag in der Geschäftsstelle der Hessischen familiengeschichtlichen Vereinigung in Darmstadt ein Familienregister auf. Bei einem Besuch fand ich heraus: Joseph Anton Capallo stammte aus Rheinböllen im Hunsrück und wohnte und arbeitete zu dieser Zeit im Hammer von Steinbach als Sandgießer. Sein Sterbeeintrag trägt den Vermerk: "Er starb am 18.11.1830, nachdem er sich beim Gießen schrecklich verbrannt hatte."



Wie in vielen Regionen des Rheinischen Schiefergebirges (Eifel, Hunsrück, Westerwald) hatten sich auch im Odenwald bereits die Römer die geologischen Besonderheiten zu Nutzen gemacht: Erzvorkommen und zahlreiche schnellfließende Gewässer zur Energiegewinnung. Dazu dichter Waldbestand für die Holzkohlenproduktion. Eine der zahlreichen

odenwäldischen Kleinbergwerke, der sogenannten Waldschmieden, befanden sich mit der dazugehörigen Schmelze, einem Hammer, einer Schmiede und diversen Kohlenmeilern in den Wäldern zwischen Steinbach und Michelstadt. Hier war Joseph Capallo für die Ausformung der Gußkörper zuständig³.

Er war also aus dem hunsrückischen Rheinböllen zugewandert. Die Folgerung, daß er in diesem oder einem artverwandten Beruf auch dort schon gearbeitet haben könnte, bestätigte sich durch die schriftliche Anfragebestätigung bei der Diözesanbibliothek Trier. Im Kirchenbuch von Rheinböllen waren zahlreiche Capallos als Arbeiter an der Rheinböller Hütte mit Taufen, Eheschließungen und Sterbefällen vermerkt.

Der erste urkundliche Nachweis einer Eisenhütte in Rheinböllen stammt aus dem Jahr 1598. Dort heißt es, daß sich eine Eisenhütte am Guldenbach in den Rheinböller Wäldern befand. Bereits Mitte des 17. Jahrhunderts stellte sich die Rheinböllerhütte als ein gut ausgebautes Unternehmen mit weitreichenden, wirtschaftlichen Verflechtungen bis nach Luxemburg, Belgien, in den Westerwald und den Taunus dar.⁴

³ Gußverfahren, das nach dem Prinzip der verlorenen Form funktioniert, das heißt, daß die Form nach einmaliger Verwendung zum Entformen des Gußkörpers zerstört wird. (Wikipedia)

⁴ "Rheinböllerhütte bei Rheinböllen". In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-247174>

Woher stammte die Familie?

Aus diesen Erkenntnissen ergaben sich zwei Fragen: Woher kamen die plötzlich in den Rheinböller Kirchenbüchern auftauchenden Capallos und gab die Herkunft Auskunft über den im Rheinland ungewöhnlichen Namen? Natürlich bot sich an, eine italienische oder spanischer Herkunft zu erwarten: Cavallo, Caballo, das Pferd. Aber 'Pferd' als Nachname, so wie Fux, Ox, Katz? Naheliegender schien die Ableitung eines Patro- oder Toponyms oder aus einer Berufsbezeichnung. Sämtliche Recherchen blieben jedoch ergebnislos und führten in die Irre. Zum Beispiel fand sich ein italienischer Adeliger des Namens am Hof der Bolongaro in (Frankfurt-) Höchst, jedoch wies seine familiäre Herkunft nicht auf irgendeine Beziehung zu Hüttenarbeitern. Im Gegenteil. Oder: J. Augel ordnet in "Italienische Einwanderung in rheinischen Städten des 17. und 18. Jahrhunderts"⁵, die Capallos als italienischstämmig ein, ohne dafür einen Beleg zu liefern. Die Frage nach der Herkunft blieb für viele Jahre ungeklärt, obwohl ich meine Recherchen auf die französischsprachigen Nachbarregionen Lothringen und die Wallonie ausweitete und nach Capallo in Schreibweisen wie Cabaleaux, Gabalo etc. suchte.

Bis ich eines Tages mehr durch Zufall auf einen Eintrag im Kirchenbuch von Rhaunen (Hunsrück) stieß: Jean Capalo war dort am 31. Januar 1712 Taufpate und ist im Kirchenbuch bezeichnet als "*defunctus Oster Cabalo ex*



Saart ducatus leodiensis filius legitimus". (s. VI.22)

Jean Capallo war der legitime Sohn des verstorbenen Oster Capallo, der aus Sart im Fürstbistum Lüttich stammte. (s. VI.17)

Das Fürstbistum Lüttich also, in großen Teilen französischsprachig, unmittelbar an der Grenze zur Eifel.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts verfügte das Fürst-

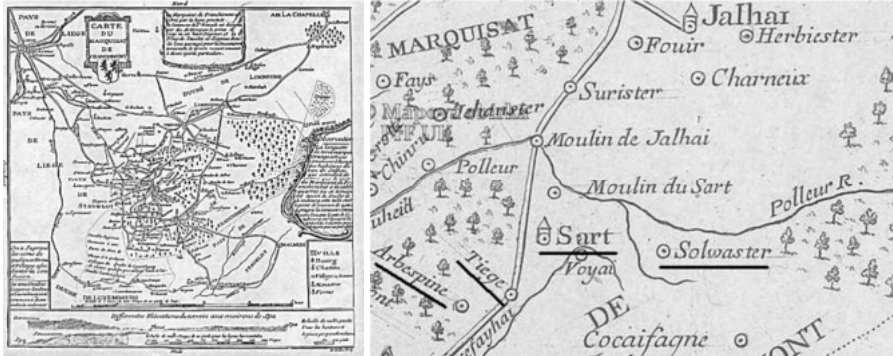
bistum über ca. 350.000 Einwohner, von denen zwei Fünftel im Bergbau und anderen frühindustriellen Tätigkeiten beschäftigt waren.

⁵ erschienen in "Rheinisches Archiv" Bd. 78; Bonn 1971

Capallo

Womit ich mich geographisch dem Heimatort von Jean Capallo angenähert hatte: Das Marquisat de Franchimont, nur sechs Meilen mal vier Meilen groß, bestand aus fünf Bannen⁶, von denen einer Sart war, eines der ältesten Dörfer der Ardennen⁷. Der Name bedeutet "Land, das für die Kultivierung gerodet wurde". Hier und in den umliegenden Weilern Arbespine, Tiège, Troisfontaine und Solwaster ist die Heimat der Capalo - soweit die Geschichtsschreibung dies wiedergibt.

Im 15. Jahrhundert war Sart nach Theux - aber vor Verviers, Jalhay und Spa - dank seiner metallurgischen Industrie der zweitwichtigste Bann des Marquisats von Franchimont. Obwohl die Ufer des Flößchens Hoëgne rauh und schwer zugänglich waren, boten sie alle Voraussetzungen für die Entwicklung metallurgischen Abbaus: Eisenerz, das zu dieser Zeit reichlich vorhanden war, ein Wald, der für ausreichend Heizmaterial sorgte und neben der Hoëgne die Wayai, die mit ihrem starken Gefälle die Wasserräder antrieben.



Dank der Eisenerzfunde waren das 15. bis 17. Jahrhundert das goldene Zeitalter des Marquisats. Entlang der Hoëgne, die zwischen Sart und Solwaster durch die dichten Wälder mäandriert, befanden sich fast 20 Arbeitsstätten: Öfen, Schmieden, Mühlen, Kohlenmeiler und Bergstollen. Wenige Relikte aus dieser Zeit sind erhalten: Der alte Schieferstollen zwischen Sart und Solwaster, in dem Schiefer und Steinkohle gefördert wurden⁸ und als Bodendenkmal eine alte Schmiede mit Hochofen. Im späten 18. Jahrhundert endete das industrielle Zeitalter im Einzugsgebiet von Wayai und Hoëgne.

Die Arbeiter verloren ihre Stellen und begannen, sich anderswo nach Arbeit umzusehen.

⁶ Mit Bann wurde im Mittelalter ein Herrschaftsgebiet, eine Gemarkung, oder ein Verwaltungsbezirk bezeichnet

⁷ https://fr.wikipedia.org/wiki/Marquisat_de_Franchimont

⁸ nach <https://www.sparealites.be/sart> und <https://www.tourismejalhaysart.be/de/patrimoine/ancienne-aradoisiere-solwaster-jalhay/>

Woher stammt der Name?

Als erster Namensträger in Sart sind am 29.04.1621 Jean Collette⁹ Roumaxhe¹⁰ dit **Capalo**¹¹ "le jeune" (s. III.3) und dessen Sohn George Capalo (s. IV.1) in den Akten des Cour de Justice de Sart mit Wohnort Arbespine erwähnt.¹² Die Aktenbestände reichen bis 1592 zurück. In diesen dreißig Jahren tritt der Name Capalo nicht auf. Es ist folglich anzunehmen, daß die Capalo Ende des 16., Anfang des 17. Jahrhunderts zugewandert sind.

Möglich auch eine andere Erklärung: Im Rheinland erfolgten Namensumwandlungen häufig durch Einheirat. Der Name des Hofgutes (zumeist Fronhöfe) übertrug sich auf den einheiratenden, neuen Besitzer und ersetzte dessen Familiennamen. Aber selbst wenn das auch in der Wallonie Usus gewesen wäre, erklärt das immer noch nicht die Herkunft des Namens.

Auch scheint diese Deutung als allzuweit hergeholt: Jean Collette Roumaxhe, Jean der Sohn des Collette Roumaxhe, änderte seinen sehr wallonischen Namen in das fremdländische Capalo? Oder: Wurde er plötzlich Capalo genannt? Aus welchem Grund?

Unwahrscheinlich ist eine weitere Theorie: Aus einem Kirchenbucheintrag, in dem beim Tod der Witwe von George Capalo diese als "vidua Capalo"¹³ bezeichnet wird, schließt man, daß außer George kein anderer Capalo in Sart ansässig gewesen sei.¹⁴

Die nächstliegende Erklärung für das Auftreten des Namens Capalo in der französischsprachigen Wallonie ist wohl in der politischen Gemengelage zu finden. In der fraglichen Zeit gehörten die heutigen Staatsgebiete von Belgien und den Niederlanden zum Heiligen Römischen Reich und wurden vom spanischen Zweig der Habsburger beherrscht.

Der religiöse Verfolgungseifer Philipps II. gegen die neue Glaubenslehre, die in den nördlichen Provinzen der sog. Spanischen Niederlande weite Verbreitung gefunden hatte, mündete in den fast ununterbrochenen Auseinandersetzungen des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648). Die südlichen Provinzen verblieben also über mehrere Jahrhunderte im spanischen Herrschaftsbereich, was sicherlich bedeutete, daß spanische Siedler, Händler,

⁹ Damals in der Wallonie übliche Namensgebung. Hier handelt es sich um Jean, Sohn des Collette Roumaxhe; wobei Collette eine wallonische Verbalhornung für Nicolas ist

¹⁰ Der Familienname Roumaxhe ist wohl ein Patronym zum Remaclus. Der Hl. Remacle war im 7. Jahrhundert Abt in Stablo (Stavelot). Er ist der Patron der Ardennen.

¹¹ Die Capalo schrieben sich in der Wallonie mit einem 'l'

¹² CS reg. 3 f.99

¹³ Jeanne de Venne, † 13.02.1673 in Sart, obiit vidua Capalo

¹⁴ Jansen, Brief vom 1.5.1993

Capallo

Handwerker und Soldaten in der Wallonie Fuß faßten und dort heimisch wurden.

Mangels einer besseren Erklärung belasse ich es derzeit bei dieser Version: Capalos kamen im Verlauf des Achtzigjährigen Krieges aus Spanien in die Wallonie, fanden dort Arbeit im Erzabbau und wurden seßhaft.

Über den Ursprung des Namens habe ich jedoch nicht einmal eine Theorie, weder ob es sich um die Abwandlung eines Patronyms oder eines Toponyms handelt noch, ob es eine dialektische Form eines spanischen Wortes ist.

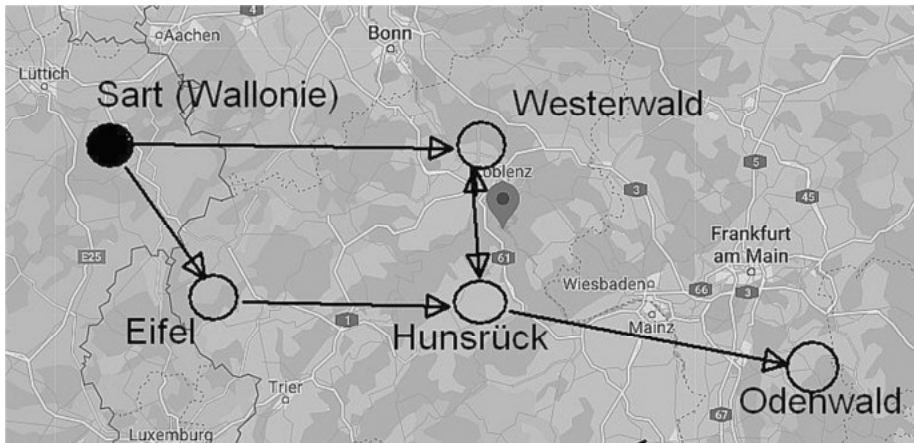


Die Auswanderer

Mit dem Niedergang der ostwallonischen Metallindustrie zum Ende des 17. Jahrhunderts verarmte die Bevölkerung zusehends. Die Wagemutigsten beschlossen, dem Ruf der in den deutschen Erzabbauregionen tätigen Hüttenbesitzer zu folgen, Frau und Kinder zurückzulassen und den beschwerlichen Fußmarsch anzutreten.

Einer der Auswandererpioniere aus Sart war zweifelsohne der um 1510 geborene Johan Roumaxhe, der sein Glück fernab in der Rhön suchte (s.

I.1). Ganz so weit trieb es die Capalos nicht, wenn auch die Entfernung von Sart nach Honnefeld im Westerwald 135 km und von Sart nach Rhaunen im Hunsrück 150 km betrug. Immerhin fünf bis sieben Tagesmärsche:



- Mathieu * ca. 1635 in Sart, ist 1672 Köhlersknecht in Honnefeld (Westerwald) (s. V.3)
- Pacquea (Paschal) * 1640 in Sart, wird 1677 als "abwesend" und 1681 als "absent en Allemagne" geführt (s. V.5)
- Jean * 1642 in Sart, ist 1681 "absent en Allemagne" (s. V.7)
- Nicolas * 1657 in Sart, zieht ca. 1680 nach Horhausen (Westerwald) (s. VI.2)
- Jean * 1661 in Sart, ist 1712 Taufpate in Rhaunen (Hunsrück) (s. VI.22)
- Jean Pasquea gen. Oster * 1664 in Sart, ist 1687 Taufpate in Niederhümmerich (Westerwald) (s. VI.17)
- Gerhard * 1668 in Sart, stirbt 1739 in Großmaischeid (Westerwald) (s. VI.27)
- Nicolas * 1671 in Sart, bestellt 1696 in Sart ein Aufgebot für seine Heirat in Deutschland (s. VI.37)
- J. Heinrich "Henri", * 1700 in Sart; Aufnahme in die Bürgerschaft Linz am Rhein am Rhein 15.1.1728 (s. VII.1)
- Mathieu * 1706 in Sart, wird 1730 in Seinsfeld (Eifel) genannt (s. VII.45)

Auf dem Weg von Sart nach Deutschland ist den Capalos ein zweites "L" zugewachsen. In ihrer neuen Heimat schrieben sie sich Capallo. (Wobei alle möglichen Varianten in den Kirchenbüchern zu finden sind. Wie es damals

Capallo

so war, die Pastöre schrieben "wie gesprochen und gehört", z.B.: Colling, Coll (KB Horhausen), Capall, Cabablot (KB Rhaunen), Capallan (KB Hirschfeld), Cabally (FB Honnefeld)

Zwischen den Familien der westerwäldischen und hunsrückischen Capallos fand ein reger Austausch statt. Trotz der Entfernung von fast 80 km oder drei Tagesmärschen, eine Rheinüberquerung inklusiv, übernahm man gegenseitig gegenseitig Taufpatenschaften, heiratete überkreuz und wechselte die Arbeitsstätten, wenn auch meist innerhalb des gleichen Hüttenverbundes.

So heiratete z.B. Gerhard Capallo (s. VI.27) aus Honnefeld im Westerwald nach Rhaunen im Hunsrück und die in Honnefeld geborene Catharina Agnes Capallo (s. VII.30) heiratet nach Rheinböllen.

Was sie taten ...

Soweit es die Akten hergeben läßt sich festhalten, daß so gut wie alle Bewohner des Marquisat de Franchimont, so sie nicht Bauern waren oder einem der gängigen Handwerksberufe nachgingen, als Festangestellte oder Tagelöhner in Unternehmen des Eisenerzabbaus, der Verhüttung und der Weiterverarbeitung tätig waren.

Keine der rheinischen Abbaustätten¹⁵ war ergiebig, weder was die Menge noch die Qualität anbetraf. Wikipedia liefert die Stichworte für die folgende die Kurzfassung:¹⁶

'Eisenerze sind Gemenge aus natürlich vorkommenden Verbindungen des Eisens mit schwach-eisenhaltigem Gestein. In Lagerstätten mit geringem Vorkommen werden Eisenerze vor Ort abgebaut und verhüttet. Die abgebauten Eisenerze werden aufbereitet und dabei von dem Totgestein getrennt, um Transport- und Weiterverarbeitungskosten zu vermeiden Der Aufbereitungsprozeß durchläuft mehrere Stufen: Zerkleinerung durch Brecher oder Mühlen, Flotation und Magnetscheidung. Im Hochofen wird dem Eisenoxid der Sauerstoff entzogen. Im Anschluß daran wird das Eisenerzkonzentrat zu Eisenerzpellets oder in Formen gegossen weiterverarbeitet.'¹⁷

¹⁵ Das Lütticher Gebiet und die Mittelgebirge rechts (Westerwald, Odenwald) und links des Rheins (Eifel, Hunsrück) sind angesprochen

¹⁶ <https://de.wikipedia.org/wiki/Eisenerz> (Zusammenfassung)

¹⁷ Eine detaillierte Beschreibung der Prozesse findet sich in Braun, Das Eisenhüttenwesen des Hunsrücks, Trier 1991

Für jeden der geschilderten Arbeitsschritte wurden Spezialisten benötigt: Erzgräber, Sandformer, Erzgießer, Köhler, Hammerwerksbetreiber, Schmiede, Holzfäller und Fuhrleute.

Die Metallindustrie erfuhr eine Blüte durch den Einsatz von Holzkohle-hochöfen im späten 17. Jahrhundert. Doch diese neue Technik verlangte hohe Investitionen. Diese lohnten sich nicht in der grundsätzlich schwachbrüstigen und großenteils bereits ausgebeuteten Region im Marquisat de Franchimont. Die Facharbeiter jedoch waren gesucht.

Einer der Pioniere der industrialisierten Erzverarbeitung war Jean Mariotte aus Lüttich (1601-1667)¹⁸. Mariotte kannte die nassauischen Hütten und Hämmer aus der Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg und hatte im Berg- und Hüttenwesen des technisch fortgeschrittenen Lütticher Industriebezirks praktische Erfahrungen gesammelt. Im Westerwald begann er 1639 mit dem Bau neuer Hütten- und Hammerwerke und der Reaktivierung von in den ersten Kriegsjahren verlassenen Anlagen.



Am Südhang des Westerwaldes bei Montabaur ließ er einen Hochofen mit Gieß- und Hammerwerk erbauen und setzte bei Dernbach und Katzenelnbogen Erzbergwerke in Betrieb, die im Schacht- und Stollenbau Brauneisenerz zur Verhüttung mit Holzkohle förderten. Diese standen am Anfang einer langen Reihe industrieller Gründungen in näherer und weiterer Umgebung und schließlich auf dem anderen Rheinufer im Hunsrück. (Abb. Wald-Hochofen im 17. Jhd.)¹⁹

Gemeinsam mit seinen als Hüttenmeister in die Geschäfte eingeführten Söhne und Schwiegersöhne hatte Mariotte jenseits des Rheins im Soonwald und Hunsrück die Hüttenwerke Rheinböllen und Stromberg erworben. Bei seinem Tode 1667 hinterließ er 14 Eisenhütten, Hammerwerke und Bergwerke.

In dieser Schilderung finden sich exakt die Regionen, in die die Capalos auswanderten.

¹⁸ <https://www.deutsche-biographie.de/sfz58402.html> (Auszüge)

¹⁹ <https://www.wikiwand.com/de/Lahn-Dill-Gebiet>

... und was sie in der Fremde suchten

Die Hüttenherren setzten zur Verwaltung der einzelnen Betriebe Faktoren ein, deren Aufgabe darin bestand, die Zulieferer und Gewerke zu überwachen und die Betriebsabläufe zu steuern. "Die Faktoren der Firma Mariotte²⁰ rekrutierten sich meist aus Wallonen, die in der Regel aus der Region zwischen Lüttich, Spa und Verviers stammten. Dies gilt für die Hunsrücker Unternehmen in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts und ebenso noch für die rechtsrheinisch gelegenen Werke im 1. Viertel des 18. Jahrhunderts."²¹

Diese französischsprachigen Vorabreiter trachteten verständlicherweise danach, Positionen in ihrer unmittelbaren Umgebung mit gleichsprachigen Mitarbeitern zu besetzen.

Das war die Chance für die arbeitslosen, wallonischen Hüttenarbeiter aus dem Marquisat de Franchimont. Angeworben von Mariotte'schen Repräsentanten, nahmen sie tagelange, beschwerliche Fußmärsche in Kauf, häufig verbunden mit einer viele Jahre währenden Trennung von Frau und Kindern und einer ungewissen Zukunft in der Fremde.

Überliefert ist, daß mit den Faktoren²² je nach Berufserfahrung, Mehrjahresverträge abgeschlossen wurden, die neben der finanziellen Dotierung noch Sachleistungen wie freies Wohnen und freie Versorgung mit Brennholz, Salz, Papier und Beleuchtung sowie Spesen bei Dienstreisen umfaßten.

Facharbeiter verpflichteten sich für sechs bis zwölf Monate. Urlaubsregeln waren Bestandteil der Verträge. Die daheimgebliebenen Frauen erhielten regelmäßig einen monatlichen Festbetrag, der allerdings vom Monatssold abgezogen wurde.²³ Daß zumindest in den ersten Jahren die Bindungen zur Heimat aufrechterhalten wurden, zeigt sich an den Geldüberweisungen für Exequien in der Heimatpfarre und den Aufgebotsbestellungen bei Heiraten in der Fremde. Die meisten der Ausgewanderten jedoch assimilierten sich - wie aus den Kirchenbuchregistern ersichtlich - bald und vollständig in ihre neue Umgebung.

²⁰ L. Beck, Beiträge zur Geschichte der Eisenindustrie in Nassau, Abt. II Die Familie Mariot und ihre Eisenwerke im unteren Lahnggebiet; S.228ff - "Das Eisenbergwerk bei Dernbach war die Grundlage und der Ausgang für Mariottes industrielle Schöpfungen. Die Konzession von 1639 wurde am 3. Juli 1646 von Kurfürst Philipp Christoph erneuert und erweitert."; aus Annalen des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung 1902

²¹ Braun a.a.O., S.285

²² hier am Beispiel von Gille Bossart als Faktor in Weinähr und Martin de Bra als Hüttenschreiber ebd., später als Faktor in Montabaur; beide stammten aus Sart

²³ Braun, a.a.O. S.345

Der letzte Umzug

Westlich oberhalb von Steinbach²⁴ im Odenwald befinden sich an mehreren Stellen Abraumhalden frühen Bergbaus. Es wurden auch Reste von Stollen gefunden. Die dendrochronologische Untersuchung der verwendeten Hölzer lassen auf zwei Zeiträume schließen: zum einen das 14., zum anderen das 16. Jahrhundert. In der Nähe der Abraumhalden findet sich auch eine Schachtpinge aus dem 14. Jahrhundert. Im 18. Jahrhundert wurde ein Versuch unternommen, den Bergbau an dieser Stelle wieder in Gang zu bringen, allerdings erfolglos.²⁵

Was Johann Anton Capallo (s. IX.15) um 1790 angetrieben haben mag, das einigermaßen komfortable Leben im Hunsrück mit dem ärmlichen Umfeld des nördlichen Odenwalds zu tauschen, wird für immer ein Geheimnis bleiben. Schließlich war seine Tante Catharina Agnes Capallo nach ihrer Heirat mit Engelbert Utsch, dem Besitzer der Rheinböller Hütte, zur Hüttenherrin aufgestiegen.



Unterer Hammer in Steinbach ca. 1800
aus <https://www.ivo-odw.de/>

1737 hatten die Grafen von Erbach das Hütten- und Hammerwerk in Steinbach übernommen und zu einem florierenden Unternehmen entwickelt. Nachdem fünfzig Jahre später die Erzgewinnung für das gräfliche Haus nicht mehr lohnte, wurde das Werk 1796 an einen ortsfremden Betreiber verpachtet, der trotz der kargen Schürfergebnisse noch 1806 einen neuen Hochofen errichten ließ. Doch das änderte nichts an dem sich

schon länger abzeichnenden Untergang.

Den erneuten Besitzerwechsel 1831 erlebte Johann Anton Capallo nicht mehr. Bei einem Arbeitsunfall in der "Schmelz" erlitt er 1830 tödliche Verbrennungen. Er hatte während seines vierzigjährigen Aufenthalts in Steinbach mit seinen zwei Ehefrauen zwölf Kinder gezeugt, eines davon ist Margarethe (s. X.20), die durch die Heirat mit meinem Ur-Urgroßvater Heinrich Wilhelm Ortwein meine Ur-Urgroßmutter wurde.

Friedrich Ortwein

²⁴ heute Ortsteil von Michelstadt

²⁵ nach Wikipedia:

https://de.wikipedia.org/wiki/Bergbau_und_H%C3%BCttenwesen_im_Odenwald#Michelstadt-Steinbach

Die Capallos aus Sart im Bistum Lüttich

beginnend mit dem Stammvater Johan ROUMAXHE l'ainé

Generation I

I.1 Johan ROUMAXHE l'ainé, * ca. 1510 in Pfarre Sart; (rk), erw 1595¹

Kinder:

1. Pacquea ROUMAXHE (siehe II.1)
2. Collette [Nicolas] ROUMAXHE (siehe II.2)
3. Nicolas ROUMAXHE (siehe II.3)

Die mit "CS" gekennzeichneten Fußnoten beziehen sich auf die Gerichtsbücher des "Cour de Justice de Sart" und beschreiben die Lehensverhältnisse. In ihrer Essenz sind sie in F. Thion "Le Livre des fiefs du marquisat de Franchimont", Verviers 1905, in chronologischer Folge veröffentlicht.²

Hier ein Auszug aus dem Reg. 7, f. 167 vom 31.05.1649:

3 fontaines Jean Collette Roumaxhe par foy effreue, la bevue
george capalo tant pour elle que foy fies Colas
Lambert Bodet, mathieu Bliche, Jean Collard pacquean
La bevue francois le honyoy, bastin gielot borguet, la
bevue henry le grand Jaffar Noel par Jean foy fils
releuarent de voir avec la bevue du Comte
fabry deing florins et l'ont aidans cens effreus au
et au jour assumption, sur leurs biens et herita-
= ges sy que reputants les yreins Et fut mis es
garde/

¹ CS reg.1, f261: 21.02.1595 & reg.1, f292v: 30.08.1595 (Musterseite im Anhang)

² im Bestand der Archives de l'État in Lüttich; verwiesen wird weiterhin auf das Buch von F. Thion 'Le Livre des fiefs du marquisat de Franchimont', Verviers 1905 und auf F. A. Michoel 'Histoire du Ban et de la commune de Sart lez Spa' (1904)

Generation II

II.1 Pacquea ROUMAXHE, * ca. 1540 in (Sart-) Tiège; (rk), † vor 1594 in Sart³
Kind:

1. **Nicolas "Collette" ROUMAXHE**, * ca. 1565 in (Sart-) Arbespine; erw 1594⁴. *"demeurant en Allemgagne au lieu de Bischofsheim"*⁵

Es handelt sich zweifelsfrei um Bischofsheim an der Rhön; "1503 (wurde) vor dem Stadttor von Bischofsheim ein weiterer Hüttenbetrieb mit Hammerwerk und Schmelzöfen angelegt. Aus älteren fränkisch-würzburgischen Chroniken zur Region und der Stadt Bischofsheim erfahren wir, daß 1502 im Süden der Rhön bereits eine Eisenhütte mit Schmelzöfen existierte und 1503 vor dem Stadttor von Bischofsheim ein weiterer Hüttenbetrieb mit Hammerwerk und Schmelzöfen angelegt wurde.

Im Jahr 1567 kam am Holzberg ein weiterer Eisenhammer dazu und von 1512 bis 1591 betrieb man dort zudem noch eine Glashütte. Am Standort Bischofsheim wurde 1595 noch eine Eisengießerei errichtet.⁶



II.2 Collette "Nicolas" ROUMAXHE, erw 1596⁷, * ca. 1540 in (Sart-) Troisfontaines; (rk), † nach 1596 in Sart

Kind:

1. Jean Roumaxhe ROUMAXHE, erw 1596⁸, * ca. 1570 IN (Sart-) Troisfontaines; (rk)

II.3 Nicolas ROUMAXHE, erw 1621⁹ mit Wohnort (Sart-) Arbespine, * ca. 1545 in (Sart-) Troisfontaines; (rk), † nach 1621 in Sart

Kind:

1. Jean Collette ROUMAXHE dit CAPALO¹⁰ le jeune (siehe III.3)

³ CS reg.1, f 180: 03.02.1594

⁴ CS reg.1, f180: 03.02.1594

⁵ https://www.biosphaerenreservat-rhoen.de/fileadmin/media/publikationen/pdf/Fossilien_der_Rhoen_WEB_Teil_3.pdf

⁶ Fossilien der Rhön; Erdgeschichte im Biosphärenreservat Rhön; 10. Monografie - Teil 3, S. 127ff (Auszug)

⁷ CS reg.1, f250: 18.03.1595 & f261: 21.02.1595 & f292v: 30.08.1595 & f298: 12.09.1595 & f321: 03.02.1596

⁸ CS reg.1, f250: 18.03.1595 & f298: 12.09.1595 & f321: 03.02.1596

⁹ CS reg.3, f99: 29.04.1621

¹⁰ Aus den Lehenakten sind folgende Namenswandlungen ersichtlich, bei denen es sich wohl um Patronyme handelt: Roumaxhe dit Capalo, Collette dit Le Verd, Collette dit Roumaxhe, Capalo dit Kaignon

Generation III

III.3 Jean COLETTE ROUMAXHE dit CAPALO "le jeune", erw 1621¹¹, * ca. 1570 in Arbespine; (rk)

Kind:

1. Georges CAPALO (siehe IV.1)

Alle Lebensdaten aus Sart (Geburt, Taufe, Eheschließung, Tod, Begräbnis, Exequien) sind entnommen den Kirchenbüchern von Sart, die digitalisiert verfügbar sind unter "Registres paroissiaux - Province de Liège - Arrondissements de Liège et de Verviers", Unterverzeichnis Sart-lez-Spa (Jalhay), paroisse Saint Lambert bzw. dem OFB Sart-lez-Spa 1616-1732, Hrsg. Ralph Jackmuth, Cardamina-Verlag, ISBN 978-3-86424-443-8

Generation IV

IV.1 Georges CAPALO, erw.¹² als Grossvater bei Geburt eines Enkels, * nach 1605 in (Sart-) Arbespine; (rk), † vor 1649 in Sart, † vor dem 31.05.1649. ooK ca. 1625 mit **Jeanne de VENNE**, TP 1660, * ca. 1605 in Sart; (rk), † 13.02.1673 in Sart, *obiit vidua Capalo pleurysi* (pleurésie = Rippenfellentzündung), # 14.02.1673 in Sart

Aus dieser Ehe:

1. Nicolas "Collas" CAPALO (siehe V.1)
2. Mathieu George CAPALO (siehe V.3)
3. Pacquea (Oster) Collette CAPALO (siehe V.5)
4. Jean CAPALO (siehe V.7)

V.1 Nicolas "Collas" CAPALO, * ca. 1630 in (Sart-) Arbespine; (rk), † 08.04.1693 in Sart an *senio confectus* (Altersschwäche). Exequien 09.04.1693

ooK (1) vor 1655 in Sart mit **Anne la ROCHE**, * ca. 1630 in Sart; (rk), † 14.04.1693 in Sart an *pluresi* (pleurésie = Rippenfellentzündung). Exequien 17.04.1693, Tv Arthur la ROCHE und Marie N

Aus dieser Ehe:

1. Jean CAPALO, ~ (rk) 28.12.1655 in Sart, † vor 1657 in Sart
2. J. Nicolaus "Collas" CAPALO (siehe VI.2)
3. Marie CAPALO, ~ (rk) 07.12.1659 in Sart
4. Nicolas CAPALO, ~ (rk) 21.09.1661 in Sart¹³.

o|o Aufgebot 04.02.1696 in Sart

ooK (2) 1696 in (Deutschland) mit N * ca. 1670 in (Deutschland); (rk);

¹¹ CS reg.3, f99: 29.04.1621

¹² KB Sart #1 S.89

¹³ CS: reg.13 f.321: 04.03.1700

"dedi litteras dimissorales Nicolao, filio Nicolai Capalo, ut ducerem uxorem in Germania catholicam"

Aus dieser Ehe:

5. Jeanne CAPALO (siehe VI.8)
6. Anne CAPALO, 1697 TP Nicolas Capalo, ~ (rk) 24.11.1665 in Sart, † nach 1697
7. Michel CAPALO, ~ (rk) 29.09.1667 in
8. Arthur CAPALO (siehe VI.11)
9. Anne CAPALO (siehe VI.14)

Generation V

V.3 Mathieu George CAPALO, wandert ca. 1669/70 aus; 1672 Köhlerknecht auf der Honnefelder Hütte, * nach 1635 in (Sart-) Arbespine; (rk), † im Westerwald

"Mathias Capalu, ist angenohmen worden umb Thoma Bothey Hols auff die Gruben zu führen. Hat bey geführt laut des Köhlers Kerbstock 300 Klafter".¹⁴

ooK vor 1664 in Sart mit **Anne SIMON** (Sart?), * ca. 1635; (rk), † 08.03.1673 in Sart, an *morbo diuturno consumpta* (aufgezehrt von langwieriger Krankheit), # 09.03.1673 in Sart

Aus dieser Ehe:

1. Jeanne CAPALO, ~ (rk) 29.11.1660 in Sart, † vor 1666 in Sart
2. Cathérine CAPALO, ~ (rk) 23.04.1662 in Sart
3. Jean Oster CAPALO der Welsche (siehe VI.17)
4. Jeanne CAPALO, ~ (rk) 24.08.1666 in Sart, † vor 1707 in Sart.
{Über ihre erste Ehe ist nichts bekannt. Ihr Witwer schließt 1707 eine neue Ehe mit 29 Jahren 08.01.1696 in Sart mit Jean le MARON, 32 Jahre alt, ~ (rk) 26.07.1663 in Sart, Sv Thierry le MARON, erw 1700, und Jeanne Geron le VERD, erw 1678}
5. Mathias Wilhelm CAPALO, ~ (rk) 26.09.1669 in Sart, † 31.11.1729

V.5 Pacquea (Oster) Collette CAPALO, 1677 abwesend (absent)¹⁵, 1681 in Deutschland (*absent en Allemagne*), * in (Sart-) Arbespine, ~ (rk) 07.04.1640 in Sart, † 28.08.1696 in Sart mit 56 Jahren an "*pluresi*" (pleuresie = Rippenfellentzündung); Exequien 29.8.1696.

ooK vor 1661 in Sart mit **Anne le VERD**, erw. 1677, ~ (rk) 30.10.1629 in (Sart-) Tiège, † 02.09.1684 in Sart mit 54 Jahren an *disenteria* (Ruhr), # 03.09.1684 in Sart; Tv Géron I Collette le VERD, erw. 1617, 1629, und Marie "Maroye" N.

Aus dieser Ehe:

¹⁴ Fürstlich Wiedisches Archiv; Mitt. Anhäuser

¹⁵ CS: reg.11 f.231: 30.03.1677; reg.12 f.25: 11.12.1681; FB Rhaunen #914

Capallo

1. Jean CAPALO (siehe VI.22)
2. Marie CAPALO, ~ (rk) 05.08.1663 in Sart, † 13.07.1704 in Sart mit 40 Jahren, *longo morbo correpta* (von langer Krankheit hingerafft). Exequien 14.7.1704
3. Jeanne CAPALO, ~ (rk) 12.11.1665 in Sart
4. Jérôme [Gerhard] (Jérôme) CAPALO (siehe VI.27)
5. Anne CAPALO, ~ (rk) 20.07.1671 in Sart;
ooK ca. 1702 mit Jean de RAVE, * ca. 1675; (rk)

V.7 Jean CAPALO, 1681 in Deutschland (*absent en Allemagne*)¹⁶, * in (Sart-) Arbespine, ~ (rk) 27.04.1642 in Sart, † nach 1681 in (Sart-) Tiège
ooK mit 18 Jahren 25.01.1661 in Sart mit **Marie de BRA**, 20 Jahre alt, ~ (rk)
04.03.1640 in Sart, † nach 1673 in (Sart-) Tiège; Tv Jean de BRA und Johanna SIMON

Aus dieser Ehe:

1. Jeanne CAPALO, ~ (rk) 26.04.1662 in Sart
2. Jean CAPALO, ~ (rk) 22.02.1664 in Sart
3. Mathieu CAPALO (siehe VI.34)
4. Jacques CAPALO, ~ (rk) 25.07.1668 in Sart
5. Nicolas CAPALO (siehe VI.37)
6. Anne CAPALO, ~ (rk) 29.09.1673 in Sart
7. Pierre CAPALO, ~ (rk) 08.07.1677 in Sart,
ooK mit 43 Jahren 30.06.1721 in Sart mit Marie ROUMACLE, ~ (rk) ca. 1670

Generation VI

VI.2 J. Nicolaus "Collas" CAPALO, wandert ca. 1680 in den Westerwald aus, ~ (rk) 21.09.1657 in Sart, † 31.07.1716 in Bürdenbach Pf. Horhausen (Ww) mit 58 Jahren, # 07.07.1721 in Sart. Exequien in Sart am 07.07.1721 nachdem die Gebühren bezahlt worden waren:
*"Jean Collas Capalo; Die 7 Julii fecimus Exequias Joannis Collas Capalo, qui sacramentis rite munitus obiit in Germania. Collas Capalo ou bien sa femme me doiuent payes les droits puis que . Collas et sa femme . ont requis de les faire et repondut de me payer le premier par lettre d'Allemagne et sa femme de bouche; solvit et a[n]niversarium]"*¹⁷
Im KB Horhausen wird Nicolas "Collas" Capalo zu Nicolas Colling bzw. Nicolas Coll

¹⁶ CS reg.12 f.25: 09.04.1671

¹⁷ Von Sart abgewanderte und in Deutschland verstorbene Personen 1660-1729 in https://ahnenforschung-jackmuth.de/?page_id=2105),

ooK mit 28 Jahren 07.02.1686 in Horhausen (Ww) "*Nicolaus ex patria leodiensis*" mit **Gertrud EITH**, * ca. 1665 in Bürdenbach; (rk), † 23.04.1706 in Borscheid

Aus dieser Ehe:

1. J. Heinrich "Henri" CAPALLO (siehe VII.1)

VI.8 Jeanne CAPALO, ~ (rk) 03.10.1663 in Sart

ooK mit 35 Jahren 02.03.1699 in Jalhay mit **Pierre NOEL**, * ca. 1670 in Jalhay; (rk), Sv Thomas NOEL

Aus dieser Ehe:

1. 3 Kinder * nach 1702 in Sart, 1. Nicolas Thomas *1702; 2. Thomas Pierre *1705; 3. Anne Jeanne *1708

VI.11 Arthur CAPALO, ~ (rk) 19.08.1670 in Sart

ooK mit 25 Jahren 08.01.1696 in Sart mit **Marie HUBERT**, * ca. 1675; (rk), Tv Francois HUBERT und Barbe BATISSE

Aus dieser Ehe:

1. 5 Kinder * nach 1697 in Sart, 1. Nicolas *2.10.1697, 2. Marie *1701; 3. Anne *1705; 4. Elisabeth *1708; 5. Marie Cathérine *1711

VI.14 Anne CAPALO, ~ (rk) 22.11.1672 in Sart

ooK mit 30 Jahren 28.11.1702 in Sart mit **Étienne PITTA**, * ca. 1675 in (Sart-) Solwaster; (rk), Sv Étienne PITTA "le vieu Stienne" und Marie N

Aus dieser Ehe:

1. Étienne "Stienne" PITTA, ~ (rk) 27.11.1703 in (Sart-) Solwaster, † vor 1709 in (Sart-) Solwaster
2. Nicolas PITTA, ~ (rk) 03.10.1705 in (Sart-) Solwaster
3. Étienne PITTA, ~ (rk) 12.09.1709 in (Sart-) Solwaster
4. Anne Marie PITTA, ~ (rk) 23.04.1712 in (Sart-) Solwaster, † vor 1713 in Sart
5. Anne Marie PITTA, ~ (rk) 19.09.1713 in (Sart-) Solwaster
6. Marguerite PITTA, ~ (rk) 10.09.1723 in (Sart-) Solwaster

VI.17 Johann Oster CAPALO, *der Welsche*, Isenburger Höfer zu Niederhümmerich; TP 1687; erw. 1703-1735 in den "Dienstlisten der Dienstpflichtigen aus dem Kirchspiel Honnefeld", ~ (rk) 16.03.1664 in Sart, † 19.07.1740 in Niederhümmerich (Ww) mit 76 Jahren.¹⁸; Er ist TP in Peterslahr am 06.10.1726

Johann Oster CAPALLO kam vor 1685 als Gastarbeiter Jean Pacquea¹⁹ Capalo aus der Wallonie in das Honnefelder Bergbaurevier, wo er seine Frau kennenlernte und in einen der drei Isenburger Hommerhöfe einheiratete. Bis etwa 1700 erscheint er in

¹⁸ KB Honnefeld (Taufen)

¹⁹ Es war Brauch, die an kirchlichen Festtagen getauften Kinder auf den Namen ebenjenes Festtages zu taufen: Noël, Toussaint, Paschal (Pacquea); im o.e. Fall wurde Pacquea in "Oster" eingedeutscht

den Taufeinträgen immer als '**der Welsche**'. Kurz vor 1700 erstellte der Honnefelder Pfarrer Höcker für die Landesherrschaft eine Liste der Untertanen, die nicht reformiert waren. Darin wird er erstmals als Johannes Oster, **der Welsche Papist**, genannt und etwa ab 1700 in den Dienstlisten der Herrschaft immer Johannes Oster. (Conrad von Horhausen, der bei dem ersten Kind als Pate erscheint, dürfte ein Bruder gewesen sein)²⁰

ooK vor 1685 mit **Susanna N**, * ca. 1665; (rk), † 05.1710 in Niederhümmerich (Ww.), # 07.05.1710 in Honnefeld

Aus dieser Ehe²¹:

1. Conrad Michael Oster CAPALLO, ~ (rk) 17.06.1685 in Wilroth
2. A. Maria Oster CAPALLO, * in Niederhümmerich, ~ (rk) 18.11.1688 in Honnefeld
3. Helena Oster CAPALLO, * in Niederhümmerich, ~ (rk) 21.02.1692 in Honnefeld
4. Veronica Gertraut Oster CAPALLO, * in Niederhümmerich, ~ (rk) 08.1697 in Honnefeld
5. Anton Oster CAPALLO, * in Niederhümmerich, ~ (rk) 26.12.1700 in Honnefeld
6. J. Herbert Oster CAPALO, Isenburgischer Höfer in Niederhümmerich; läßt seine Kinder ab 1734 in Honnefeld taufen, * ebd., ~ (rk) 20.07.1704 in Honnefeld

VI.22 Jean CAPALO, wandert wohl um 1710 mit seiner Frau von Sart nach Rhaunen aus; als TP ebd. am 31.1.1712 wird er bezeichnet als "*defunctus Oster Cabalo aus Saart ducatus leodiensis filius legitimus*" ebenso bei der Taufe von M. Barbara Bideau (*Bitto*), Tv Franz Bitto aus "*ducatu luxemburgensi aus Mesch*" (wohl: Meix-le-Tige in der Provinz Luxemburg, heute Belgien)²², ~ (rk) 25.11.1661 in Sart, † nach 1725 in Rhaunen?²³

ooK (1) um 1700 in Sart mit NN, * ca. 1675 Sart(?), † vor 1712 Rhaunen

Aus der ersten Ehe:

1. Wilhelm CAPALLO, ledig, * circa 1705 (Sart?); der Vater ist am 31.1.1712 Taufpate in Rhaunen, zu diesem Zeitpunkt also im Hunsrück ansässig²⁴; (rk), † 17.10.1792 in Rheinböller Eisenhütte, ledig
2. J. Heinrich CAPALLO (siehe VII.21)

ooK (2) mit 50 Jahren 02.02.1712 in Rhaunen

"*Matrimonium inivit defuncti Oster Cabalo aus Saart ducatus leodiensis filius legitimus cum Matthiae Spira von Sponheim relicta vidua Anna Maria coloniensis*" mit **A. Maria ENGELS**, * ca. 1680 in Köln?; (rk). {In erster Ehe war sie am 29.07.1704 in St. Peter in Köln, getraut worden mit

²⁰ Karl-E. Anhäuser, Korr 06.02.2012

²¹ Barbara Püschel; Vorgang PL 1/009b/02

²² KB Rhaunen 1/58

²³ FB Rhaunen #914; Korr Jansen; Gall; Anhäuser

²⁴ FB Rhaunen #148)

Matthias SPIRA, 26 Jahre alt, Kölischer ... (?), ~ (rk) 16.12.1677 in Sponheim, † ca. 1707 in Sponheim²⁵, Sv Hans Simon SPIRA und A. Catharina MOLTZ.}

Aus der zweiten Ehe:

3. A. Maria CAPALLO, ~ (rk) 29.04.1713 in Rhaunen, † vor 1718 in Rhaunen; im KB *Cabablot*
4. A. Maria CAPALLO, ~ (rk) 04.09.1718 in Rhaunen; im KB *Capall*

VI.27 Jérôme [Gerhard] CAPALO²⁶, ~ (rk) 14.03.1668 in Sart, † nach 1739 in Grossmaischeld

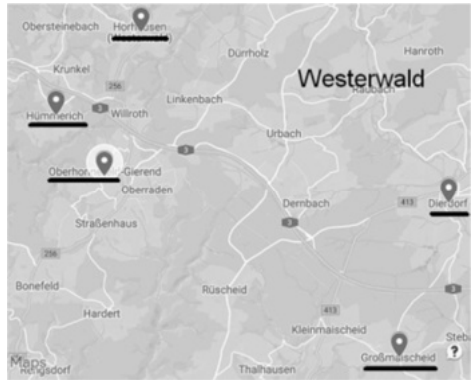
In den KB Honnefeld (Grafschaft Wied, Ww) tritt Gerhard Capallo ab 22.1.1702 und bis 1717 als Schmelzmeister an der Honnefelder Eisenhütte auf. Er hat wohl gegen 1720/21 die Hütte verlassen und ist nach Grossmaischeld verzogen. Dort ist er 1739 TP einer Enkelin.

ooK (1) ca. 1690 in (Rhaunen-)Sulzbach mit **Juliana N**, * ca. 1670 in Sulzbach; (rk), † vor 1703

ooK (2) vor 1703 mit **A. Ursula N**, TP 1704 in Rengsdorf (Ww), * ca. 1680²⁷

Kinder aus der zweiten Ehe:

1. Sophia Elisabeth CAPALLO, ~ (rf) 06.06.1703 in Honnefeld (Ww)
2. Agnes Catharina CAPALLO (siehe VII.30)
3. J. Jacob CAPALLO (siehe VII.31)
4. J. Georg CAPALLO, ~ (rf) 23.11.1710 in Honnefeld
5. J. Peter CAPALLO, ~ (rf) 23.03.1712 in Honnefeld
6. J. Wilhelm CAPALLO (siehe VII.35)
7. Adelheid Magdalena "Ela" CAPALLO (siehe VII.39)



VI.34 Mathieu CAPALO, ~ (rk) 22.12.1665 in Sart, † 25.01.1703 in Sart mit 37 Jahren

ooK vor 1691 in Sart mit **Elisabeth Piron JACQUES**, * ca. 1670; (rk)²⁸, Tv Jean JACQUES

²⁵ FB Rhaunen #914 bez als "von Sponheim, coloniensi-" (weiter unleserlich)

²⁶ Jérôme und Gerhard Capalo sind wohl identisch. Bei der 'Umbenennung' handelt es sich wohl um einen Hör- oder Schreibfehler des deutschen Protokollanten

1. Ein Gerard (aka Hieronymus, Giron) tritt in den KB Sart in dem fraglichen Zeitraum nicht auf.

2. Nur dieser Jérôme ist in den KB Sart erwähnt (Taufeintrag)

²⁷ KB Rengsdorf II, S. 59; Korr. Anhäuser

²⁸ Als Patin bei Tauf-Einträgen wird sie abwechselnd bezeichnet als 1691 Piron Jacq, 1693 Jacque, 1696 Henry, 1702 Pironnet, 1706 Jean Jacques,

Capallo

Aus dieser Ehe:

1. Marie CAPALO, ~ (rk) 04.07.1691 in Sart
2. Pierre CAPALO (siehe VII.41)
3. J. Mathias CAPALO, ~ (rk) 30.08.1696 in Sart
4. Elisabeth CAPALO, ~ (rk) 03.10.1702 in Sart
5. Mathieu CAPALO (siehe VII.45)

VI.37 Nicolas CAPALO, ~ (rk) 14.04.1671 in Sart²⁹

ooK mit 21 Jahren 14.01.1693 in Sart mit **Marie le MARON**, * ca. 1670, ~ (rk) 17.03.1667 in Sart, † 1695/1696 in Sart; Tv Thierry le MARON und Jeanne Geron le VERD
{Ihr Mann bestellt 04.02.1696 in Sart ein Aufgebot zu seiner 2. Eheschließung in Deutschland. Die erste Ehefrau Marie le Maron muß also einige Zeit vor diesem Datum verstorben sein³⁰}

Aus dieser Ehe:

1. 6 Kinder * nach 1693 in Sart, 1. Nicolas *6.10.1693; 2. Jeanne *25.9.1695; 3. Anne Marie *3.9.1697; 4. Henri 5.9.1700; 5. Marie *10.9.1702; 6. Toussaint *30.10.1704

Generation VII

VII.1 J. Heinrich "Henri" CAPALLO, Aufnahme in die Bürgerschaft Linz am Rhein 15.1.1728³¹, * 05.09.1700 in Sart; (rk), † 12.1774 in Linz

ooK (1) mit 27 Jahren 08.02.1728 in Linz mit **M. Agnes KESSENICH**, * ca. 1705 in Linz?; (rk), † vor 1742 in Linz

Aus der ersten Ehe:

1. A. Gertrud CAPALLO, ~ (rk) 20.04.1729 in Linz
2. A. Maria CAPALLO, ~ (rk) 10.02.1732 in Linz

ooK (2) mit 41 Jahren 07.01.1742 in Linz mit **Elisabeth LÖNDORF**, * ca. 1720 in Linz?; (rk)

Aus der zweiten Ehe:

3. 7 Kinder * nach 1743 in Linz; (rk)
4. Theodor CAPALLO (siehe VIII.4)

VII.21 J. Heinrich CAPALLO, * ca. 1708 in Sart; (rk), ca. 1710 Auswanderung mit seinen Eltern nach Rhaunen; lebt 1739 in der "*molina montes*", der "Bergmühle" in der Pf. Rhaunen, † 12.1774³².

ooK (1) 12.11.1739 in Hirschfeld **A. Maria DEGENS**, * ca. 1715 in Wederath?; (rk), † vor 1742.

Aus der ersten Ehe:

²⁹ CS #13, f321: 4.3.1700

³⁰ CS: reg.13 f.321: 04.03.1700

³¹ Bürgerbuch Linz

³² Gall 07011991

1. A. Catharina CAPALLO, * 18.09.1740 in Hirschfeld ; (rk), im KB Hirschfeld bez. "*Capallan*"

Der Wohnort des Bräutigams (Rhaunen) liegt 19 km entfernt vom Herkunftsort der Braut (Wederath); Hirschfeld, der Ort der Eheschliessung, liegt genau auf halber Strecke zwischen Rhaunen und Wederath

ooK (2) 07.01.1742 in Linz mit **Elisabeth LONDORF**, 32 Jahre alt, ~ (rk) 30.01.1709 in Linz, Tv Bernhard LONDORF und Margaretha MOHRS

Aus der zweiten Ehe:

2. J. Heinrich CAPALLO, ~ (rk) 07.01.1742 in Linz
3. M. Adelheid CAPALLO, ~ (rk) 30.01.1743 in Linz
4. A. Catharina CAPALLO (siehe VIII.11)
5. M. Margaretha CAPALLO, ~ (rk) 25.03.1748 in Linz
6. Clemens CAPALLO, ~ (rk) 27.02.1750 in Linz
7. J. Joseph CAPALLO, ~ (rk) 23.09.1752 in Linz

VII.30 Agnes Catharina CAPALLO, TP 1720 in Honnefeld, ~ (rf) 31.10.1705 in Honnefeld (Ww), † 09.01.1775 in Rheinböller Hütte mit 69 Jahren.³³³⁴;

ooK mit 20 Jahren 26.08.1726 in Rheinböllen mit J. Engelbert UTSCHE, 31 Jahre alt, Eisenhütten-Besitzer; Hüttenherr zu Rheinböllen, * 21.09.1694 in Kirchen (Sieg) (ev/rk); † 31.05.1749 in Rheinböller Hütte mit 54 Jahren³⁵
J. Engelbert UTSCHE nahm nach der zweiten Ehe seiner Mutter mit den katholischen Martin Schmitt die römisch-katholische Glaubensrichtung an,

Schon im Jahre 1721 regelte das Ehepaar Schmitt-Utsch die Erbfolge: die 10 Kinder aus drei verschiedenen Ehen sollten beim Tode der Eltern alle gleiche Anteile erhalten. Aus dem zahlreichen Nachwuchs tritt in der Folgezeit aber nur Engelbert Utsch handelnd in Erscheinung. Letzterer führt ab 1736 allein die Geschäfte der Eisenhütte. Die "Regierungszeit" von Schmitt und Engelbert Utsch war geprägt von dem schier endlosen Streit um die Erzgrube im "Kirchenwäldchen", letztendlich war es auch ein Streit zwischen den Oberämtern Simmern und Stromberg. Und dies hat sich denn auch in der preußischen Zeit bis in die jüngste Gegenwart hinein in einem Streit der Kreise Kreuznach und Simmern fortgesetzt. Immer stand die Rheinböllerhütte, deren verschiedene Geländeteile auf den beiden Ufern des Guldenbachs lagen, der die Grenze bildete, im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen. Erst die Verwaltungsreform 1968 brachte dann eine Regelung zugunsten des neuen Rhein-Hunsrück-Kreises. Der Prozeß um die Erzgrube brachte auch nach 20 Jahren keine Klärung. Engelbert Utsch erhielt 1740 die Konzession zum alleinigen Erzabbau im Kirchenwäldchen

³³ R. Schmitt, Geschichte der Rheinböller Hütte (GRdH); 6. Jahrg. H. 4/5. 1961; S.89

³⁴ "Rheinisches Archiv" Bd. 78; J. Augel "Italienische Einwanderung ... in rheinischen Städten des 17. und 18. Jahrhunderts", Bonn 1971, Bem.515: "blieb nach dem Tod ihres Mannes 1749 an der Leitung der Rheinböller Hütte beteiligt"

³⁵ GRbH S.89; Korr KH Gerhards

1749 starb Engelbert Utsch. Seine Witwe Agnes Catharina, geborene Capallo, führte gemeinsam mit ihrem Sohn Christoph Utsch das Hüttenwerk weiter. Nennenswertes ist von ihm nicht zu berichten. Nach seinem Tod (1774) trat sein jüngerer Bruder Franz Anton Ludwig Michael Utsch an seine Stelle in der Leitung des Werkes

Ihm folgten sein Bruder Friedrich Wilhelm Utsch und seine Schwester Elisabeth Utsch. Nach dem Tode der Schwester erhielt die Firma den Namen "Friedrich Wilhelm Utsch". Friedrich Wilhelm Utsch war als viertes Kind des Engelbert Utsch im Jahre 1732 geboren. Nach erfolgreicher Lehrzeit wurde er kurpfälzischer Forstbeamter und hatte seinen Sitz im Forsthaus Entenpfuhl. Als "Jäger aus Kurpfalz" ist er unsterblich geworden. Ihm ist auch das Denkmal des "Jäger aus Kurpfalz" gewidmet

Die Rheinböller Hütte war bis 1715 im Besitz der Mariotte-Erben. Utsch war Hüttenverwalter. Seine Position setzte er stillschweigend ein, um "sich in die Rolle des Hüttenherrn einzuleben"³⁶. Nach seinem Tod übernahm seine Witwe diese Rolle

Aus dieser Ehe:

1. Christoph Johann UTSCH (siehe VIII.15)
2. M. Elisabeth UTSCH, * in Rheinböller Hütte, ~ (rk) 06.05.1727 in Rheinböllen, † 19.07.1780 in Rheinböller Hütte mit 53 Jahren³⁷; {ooK ca. 1747 mit J. Franz von BUCHLER, Kaiserlicher Gesandter, ~ 28.01.1719 in Frankfurt, † 1749³⁸}
3. Heinrich Gerhard UTSCH (siehe VIII.19)
4. Friedrich Wilhelm UTSCH (siehe VIII.21)
5. J. Heinrich UTSCH (siehe VIII.24)
6. Franz Anton Ludwig UTSCH, Kurfürstlicher Berg- und Hofkammerrat, * auf der Rheinböller Hütte, ~ (rk) 27.08.1741 in Rheinböllen, † 18.09.1778 ebd. mit 37 Jahren³⁹.

VII.31 J. Jacob CAPALLO, Schmelzmeister an der Rheinböller Eisenhütte; ist TP 1736/1739/1740; Er muß also vor 1736 zugewandert sein, ~ (rf) 09.05.1708 in Honnefeld (Ww), † 24.05.1772 in Rheinböllen mit 64 Jahren

ooK vor 1731 in Rheinböllen? Ehefrau ist **Catharina N**, "*honestia Catharina Capalloin*"; * ca. 1710; (rk), † 06.10.1761 in Rheinböllen,

Aus dieser Ehe:

1. Johannes CAPALLO (siehe VIII.27)
2. J. Engelbert CAPALLO (siehe VIII.29)

³⁶ 400 Jahre Rheinböller Hütte

³⁷ a.a.O.

³⁸ FB Utsch #754

³⁹ GRbH S.89; FB Utsch #758

3. Eva Catharina Antonia CAPALLO, * in Rheinböllerhütte, ~ (rk) 17.02.1741 in
4. Joseph Anton CAPALLO (siehe VIII.32)
5. M. Agnes Catharina CAPALLO (siehe VIII.35)
6. Catharina M. Franziska CAPALLO, ~ (rk) 12.09.1755 in Rheinböllen

VII.35 J. Wilhelm CAPALLO, ~ (rf) 28.04.1715 in Honnefeld (Ww), in FB *Cabally*

ooK (1) mit 27 Jahren 27.05.1742 in Grossmaischeid (Ww) mit **A. Catharina SCHMID**, * ca. 1720, † vor 1748 in Grossmaischeid

Aus dieser Ehe:

1. J. Wilhelm CAPALLO (siehe VIII.38)
2. Johannes CAPALLO (siehe VIII.40)

ooK (2) mit 33 Jahren 08.05.1748 in Grossmaischeid mit **A. Maria SCHLESS**, 26 Jahre alt, * 25.10.1721 in Brückrachdorf (Ww), ~ (ev) 02.11.1721 in Dierdorf (Ww), Tv J. Heinrich SCHLESS und A. Eva KOTSCHIED

Aus der zweiten Ehe:

3. Heinrich CAPALLO (siehe VIII.42)
4. Eva Catharina CAPALLO, * 04.03.1753 in Grossmaischeid, ~ (rk) 05.03.1753 in Grossmaischeid;

ooK (1) mit 35 Jahren 15.04.1788 in Grossmaischeid mit Heinrich SCHÄFER, 31 Jahre alt, * 01.03.1757 in Grossmaischeid, ~ (rk) 02.03.1757 in Grossmaischeid, † vor 1793, Sv J. Ernst SCHÄFER und A. Elisabeth N.

ooK (2) mit 40 Jahren 21.10.1793 in Grossmaischeid mit Peter KROBB, 43 Jahre alt, * 03.10.1750 in Kleinmaischeid, ~ (rk) 04.10.1750 in Grossmaischeid, † 27.02.1795 in Grossmaischeid mit 44 Jahren, Sv Johannes KROBB und A. Eva SCHMID. {In erster Ehe war er verheiratet mit der 24 jährigen A. Magdalena HILTZ, ooK am 09.11.1778 in Grossmaischeid, ~ (rk) 05.08.1754 in Grossmaischeid, † vor 1793 in Grossmaischeid}

5. Caspar CAPALLO (siehe VIII.47)
6. A. Maria CAPALLO, ~ (rk) 08.07.1759 in Grossmaischeid;
ooK mit 41 Jahren 29.06.1801 in Grossmaischeid mit Sebastian EISKIRCH, * ca. 1770; (rk), Sv Johannes EISKIRCH und Dorothea BERGEN
7. J. Arnold CAPALLO, * 11.02.1763 in Grossmaischeid, ~ 12.02.1763 in Grossmaischeid
ooK vor 1789 mit Elisabeth N, * ca. 1765; (rk)



Capallo

VII.39 Adelheid Magdalena "Ela" CAPALLO, 1733 TP bei J. Peter Sv Johann Kunter in Grossmaischeid; 1735 TP bei J. Engelbert Sv J. Jacob Capallo in Rheinböllen, ~ (rf) 18.06.1719 in Honnefeld

ooK mit 19 Jahren 29.07.1738 in Grossmaischeid mit **J. Georg REITZ**, Jäger des Grafen zu Molsberg

Aus dieser Ehe:

1. Susanna REITZ, ~ (rk) 10.02.1739 in

VII.41 Pierre CAPALO, ~ (rk) 13.10.1693 in Sart

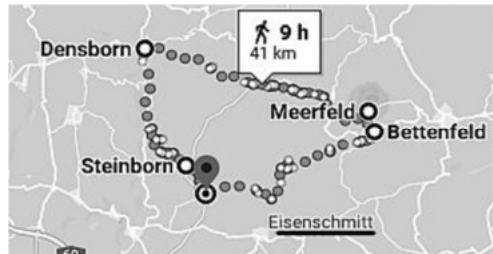
ooK mit 27 Jahren 30.06.1721 in Sart mit **Marie ROUMAXHE**, 28 Jahre alt, ~ (rk) 19.04.1693 in Sart, Tv Jean ROUMAXHE und Anne DECHAINIEUX

Aus dieser Ehe:

1. Mathieu CAPALO, ~ (rk) 14.08.1721 in Sart
2. Anna Marie CAPALO, ~ (rk) 26.09.1724 in Sart
3. M. Jeanne CAPALO, ~ (rk) 09.11.1727 in

VII.45 Mathieu CAPALO, Köhler, ~ (rk) 16.05.1706 in Sart, † in Rheinböllen, wandert ca. 1730 in die Eifel aus; wird an der Malberg-Hütte tätig (s. VIII.29)

ooK mit 29 Jahren 28.09.1735 in Seinsfeld (Eifelkreis Bitburg-Prüm), *"Matthaei Cabalax de Sarte et Margarethae Schuë conjugum ad tempus commemorantium in Seinsfeld"* mit **Margaretha SCHUHN**, 26 Jahre alt, ~ (rk) 21.07.1709 in Seinsfeld, † nach 1744 in Seinsfeld? Tv Johannes SCHUHN, Köhler, und Agnes N



in Seinsfeld" mit **Margaretha SCHUHN**, 26 Jahre alt, ~ (rk) 21.07.1709 in Seinsfeld, † nach 1744 in Seinsfeld? Tv Johannes SCHUHN, Köhler, und Agnes N

Aus dieser Ehe:

1. Peter Matthias CAPALLO, ~ (rk) 05.10.1736 in Steinborn, Köhler⁴⁰; ooK (2) mit 37 Jahren 03.10.1774 in Prüm mit A. Margaretha SCHOMMERS; (rk)
2. A. Elisabeth CAPALLO, ~ (rk) 11.04.1739 in Steinborn (Eifelkreis Bitburg-Prüm) (s. Fn 35f)
3. Joseph CAPALLO, ~ (rk) 17.05.1741 in Densborn (Eifelkreis Bitburg-Prüm), † 25.10.1743 in Meerfeld mit 2 Jahren
4. Johannes CAPALLO, * 04.1743 in Meerfeld (Eifelkreis Bitburg-Prüm), ~ (rk) 10.04.1743 in Bettenfeld
5. Susanna CAPALLO, ~ (rk) 27.07.1744 in Seinsfeld

⁴⁰ Im KB *'Carbunatorium'*; Berufsbezeichnung für Carbonario = Köhler oder für den Wohnort 'am Kohlenmeiler' ?

Generation VIII

VIII.4 Theodor CAPALLO, * 07.11.1744 in Linz am Rhein; (rk)

ooK (1) vor 1789 in Linz am Rhein mit A. Maria HENSELER, * ca. 1765; (rk), † vor 1807

Aus der ersten Ehe:

1. J. Nikolaus CAPALLO, ~ (rk) 11.08.1789 in Linz
2. Heinrich Joseph CAPALLO, ~ (rk) 18.12.1791 in Linz
3. Ägidius CAPALLO, ~ (rk) 21.09.1794 in Linz
4. Joseph Lorenz CAPALLO, * 06.09.1797 in Linz; (rk)
5. Theodor CAPALLO, ~ (rk) 22.06.1802 in Linz

ooK (2) mit 62 Jahren 14.04.1807 in Linz mit **Gertrud BREITBACH**, * ca. 1780; (rk)

VIII.11 A. Catharina CAPALLO, ~ (rk) 11.12.1746 in Linz

ooK mit 41 Jahren 17.06.1788 in Linz mit **Johannes SCHÜTZEICHEL**, * ca. 1760; (rk)

Aus dieser Ehe:

1. A. Catharina SCHÜTZEICHEL, * 22.05.1789 in Linz, † 10.08.1801 in Linz mit 12 Jahren

VIII.15 Christoph Johann UTSCH, Hüttenherr auf der Rheinböller Hütte, * auf der Rheinböller Hütte, ~ (rk) 06.05.1727 in Rheinböllen, † 11.06.1774 auf der Rheinböller Hütte mit 47 Jahren⁴¹.

ooK mit 35 Jahren 08.02.1763 in Rheinböllen mit **Margaretha GERMONT**, 28 Jahre alt, ~ (rk) 25.08.1734 in Argenthal (Hunsrück), † 16.04.1805 in Stromberg mit 70 Jahren.⁴², Tv N. GERMONT

Aus dieser Ehe:

1. 7 Kinder, * nach 1763 in Rheinböller Hütte; (rk)

VIII.19 Heinrich Gerhard UTSCH, Kurfürstlicher Hofkammerrat; * in Rheinböller Hütte, ~ (rk) 16.10.1729 in Rheinböllen, † 13.05.1803 in Nierstein (Rheinhessen) mit 73 Jahren.⁴³

1764 ersteigerte er (auch im Namen seiner Frau und seiner beiden Brüder J. Christoph und Ludwig Franz) die Stromberger Hütte für 4.000 Taler. Später verkaufte er die Hälfte der Hütte an J. Jakob Pastert bzw. an dessen Witwe.

ooK ca. 1755 mit **M. Jakobina LIEBLER**, * ca. 1735 in Worms?

Aus dieser Ehe:

1. 3 Kinder * nach 1773 in Nierstein (Rheinhessen)

⁴¹ GRbH S.89; FB Utsch #753

⁴² GRbH S.89

⁴³ FB Utsch #755 Fn 1

VIII.21 Friedrich Wilhelm UTSCH, Reitender Förster, "Der Jäger aus Kurpfalz", * auf der Rheinböller Hütte, ~ (rk) 23.06.1732 in Rheinböllen, † 12.03.1795 in Entenpfuhl bei Bad Sobernheim mit 62 Jahren, # 13.03.1795 in der Willigiskapelle bei Auen (Nahe)⁴⁴

Als historisches Vorbild für den Jäger aus Kurpfalz wird zum einen der Erbförster Friedrich Wilhelm Utsch aus Rheinböllen im Hunsrück vermutet, der in der Literatur meistens angegeben wird, aber auch Johann Kasimir von der Pfalz-Simmern. Bei Utsch wird weiter vermutet, dass sein Hausgeistlicher, der Karmeliterpater Martinus Klein, dann die Verse des Liedes schrieb, was jedoch nicht nachweisbar ist. Zum anderen weisen Aufzeichnungen auf Johann Adam Melsheimer hin. Dieser war in der Zeit vor Utsch, von 1719 bis 1757, kurpfälzischer "Reitender Förster im Unteren Soon".⁴⁵

ooK (1) mit 29 Jahren 16.08.1761 mit **M. Elisabeth Dorothea "Elise" FROMM**, 23 Jahre alt; ~ (rk) 01.08.1738 auf Schloss Pempelfort bei Düsseldorf, † 20.10.1779 in Entenpfuhl bei Bad Sobernheim mit 41 Jahren; Tv N. FROMM, Hof-Jagdzeugmacher auf Schloß Pempelfort bei Düsseldorf

Aus der ersten Ehe:

1. 12 Kinder * nach 1772 in Entenpfuhl bei Bad Sobernheim.⁴⁶

ooK (2) 1781 mit Katharina HAMMERICH, * ca. 1742 in Oberfell, † 23.05.1807 in Sobernheim (Nahe)

Aus der zweiten Ehe:

2. C. Sophie Elisabeth "Catte" UTSCH, * 29.06.1785 in Entenpfuhl

VIII.24 J. Heinrich UTSCH, Schmied, Handelsmann, * auf der Rheinböller Hütte, ~ (rk) 17.10.1734 in Rheinböllen, † 17.04.1783 in Meisenheim (Lkr. Bad Kreuznach) mit 48 Jahren

ooK mit 34 Jahren 18.07.1769 in Meisenheim (Lkr. Bad Kreuznach) mit **M. Elisabeth MARHOFER**, 17 Jahre alt, ~ 01.11.1751 in Meisenheim (Lkr. Bad Kreuznach), † 03.10.1785 in Meisenheim mit 33 Jahren

Aus dieser Ehe:

1. 8 Kinder * nach 1770 in Meisenheim

VIII.27 Johannes CAPALLO, Schmelzmeister, ~ (rk) 05.06.1732 in Rheinböllen, † 08.02.1803 [19. Pluaise XI] in Rheinböllen mit 70 Jahren

ooK mit 31 Jahren 14.02.1764 in Rheinböllen mit **A. Maria DIETZ**, TP 1757 aus Neuerburgh (s. Kasten unten), * 1741 in Wirges, (rk), † 19.03.1799 [29. ventôse VII] in Rheinböllen,; alt 58 J., Tv Gerhard DIETZ aus "Novocastro"(s. Kasten unten), Tuchmacher, und Maria N

⁴⁴ GRbH S.89

⁴⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Ein_J%C3%A4ger_aus_Kurpfalz

⁴⁶ GRBH a.a.O.; Otto Utsch, Die Utsche, Köln 1935

Dieses "Neuerburgh" (auch Newerburg, Novo Castro) zu lokalisieren, hat buchstäblich einen ganzen Ordner gefüllt. Seit den frühen 1980er Jahren wurden Schriftwechsel mit Archiven, Bibliotheken und Genealogen geführt, es wurde auf den einschlägigen Ahnenforschungsplattformen Suchanzeigen plazierte. Mehrere Deutungen wurden angeboten, die sich allesamt als falsch herausstellten (z.B. Pfalz-Neuerburg, Neuerburg bei Bitburg (Eifel), eine Wüstung Neuerburg bei Rhaunen (Hunsrück); die Rheinböller Neuhütte und – letztendlich - das "Amt Neuerburg" bei Waldbreitbach (Westerwald). In keinem der Kirchenbücher dieser oder der benachbarten Pfarreien trat der gesuchte Name **Dietz** auf.

Am Nächsten an die Lösung kam diese Zuschrift⁴⁷: "Betr.: (Ich glaube, es handelt sich um die) Burg Neuerburg an der Wied: Eine Siedlung Neuerburg hat es nie gegeben. Die Orte rund um die Burg wurden zum "Amt Neuerburg" zusammengefaßt und gehörten gerichtlich nach Waldbreitbach. Will man eine Herkunft von "Novocastro" herleiten, so kann sich eine solche nur auf die kleinen Orte rund um die Burg beziehen. Wenn damals jemand aus diesen Orten stammte, aber weit weg von dort heiratete, dann wird er "Neuerburg" als Herkunftsort angegeben haben, was der Pfarrer beim Eintrag in das Kirchenbuch in "Novocastro" lateinsierte."

Doch auch dieser Hinweis half nicht wirklich weiter. Sämtliche Recherchen in den Kirchenbüchern der Pfarreien im ehemaligen "Amt Neuerburg" an der Wied, die Durchforstung von Westerwälder Ortsfamilienbüchern etc. ergab keine Funde bzgl. des gesuchten Gerhard **Dietz** und seiner Tochter. Bis ich - wieder durch Zufall - im Kirchenbuch von Montabaur auf den gesuchten Gerhard Dietz stieß. Umfangreiche Daten, die sich ihm zweifelsfrei zuordnen lassen, finden sich im 40 km entfernten Montabaur!

Aus dieser Ehe:

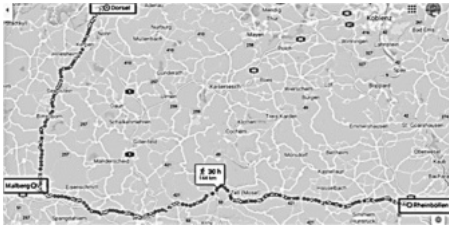
1. M. Anna Agnes CAPALLO, ~ (rk) 01.12.1764 in Rheinböllen, † 20.01.1766 in Rheinböllen mit 1 Jahr
2. Bernhard Wilhelm CAPALLO (siehe IX.13)
3. Joseph Anton CAPALLO (siehe IX.15)
4. Agnes Franzisca CAPALLO, ~ (rk) 25.05.1771 in Rheinböllen, † 18.04.1857 in Rheinböllen mit 85 Jahren
ooK mit 20 Jahren 22.04.1792 in Bingen mit Peter Anton RAU, Schuster⁴⁸,
* ca. 1765 in Bingen? (rk).
5. J. Christoph CAPALLO, Sandgiesser zu Steinbuch (Odw.), ~ (rk) 04.08.1773 in Rheinböllen
6. M. Catharina CAPALLO, ~ (rk) 26.09.1775 in Rheinböllen, † 17.09.1778 in Rheinböllen mit 2 Jahren
7. J. Anton CAPALLO, ~ (rk) 15.05.1778 in Rheinböllen
8. Susanna Franzisca CAPALLO, ~ (rk) 18.08.1780 in Rheinböllen

⁴⁷ eMail Karl Anhäuser vom 24.7.2011

⁴⁸ Stadtverwaltung Bingen

9. Maria(nna) CAPALLO, ~ (rk) 27.10.1783 in Rheinböllen, † 12.09.1793 in Rheinböllen mit 9 Jahren, alt 9 J

VIII.29 J. Engelbert CAPALLO, ~ (rk) 14.10.1734 in Rheinböllen, † 26.07.1777 in Dorsel (Ahr) mit 42 Jahren⁴⁹, bis ca. 1768: Hütterwerker in Rheinböllen; ab ca. 1769 Tätigkeit am Eisenwerk Malberg (Eifel) an der Kyll; ab ca. 1774 Administrator der Stahlhütte in Dorsel (Ahr)



Das Hüttenwerk Malberg wurde 1749 durch Franz Moritz von Veyder außerhalb des Ortes zur Verarbeitung von Raseneisenerz angelegt, das vorwiegend in den Gemarkungen von Malbergweich, Balesfeld, Steinborn und Seinsfeld gewonnen wurde.⁵⁰

ooK mit 29 Jahren 14.02.1764 in Rheinböllen mit **Susanna Franzisca MÜLLER**, ~ (rk) 17.02.1738 in Rheinböllen, † 20.01.1792 in Rheinböllen mit 53 Jahren, Tv Conrad MÜLLER. {Sie heiratet mit 42 Jahren am 20.11.1780 in Rheinböllen Franz BRANDENBURGER}

Aus dieser Ehe:

1. M. Agnes Catharina CAPALLO, TP 1777, * auf der Rheinböllerhütte, ~ (rk) 31.10.1764 in Rheinböllen⁵¹.
ooK mit 19 Jahren 23.05.1784 in Rheinböllen mit J. Peter MICHELS, 25 Jahre alt, ~ 25.05.1758 in Erbach (Hunsrück), † 13.02.1797 in Rheinböllen mit 38 Jahren, Sv J. Jacob MICHELS, Lehrer, und M. Catharina KETZER
2. M. Franziska Wilhelmina CAPALLO, * auf der Rheinböllerhütte, ~ (rk) 02.12.1765 in Rheinböllen⁵²
3. Franz Wilhelm CAPALLO (siehe IX.28)
4. Johannes CAPALLO, ~ (rk) 09.08.1769 in Malberg (Eifel), † vor 1771 in Malberg (Eifel)
5. Johannes CAPALLO, ~ (rk) 12.02.1771 in Malberg (Eifel)
6. J. Hubert CAPALLO, * in Malberg (Eifel), ~ (rk) 30.08.1773 in Kyllburg (Eifel)
7. A. Lucia Henrietta CAPALLO, * in Stahlhütte (Eifel), ~ (rk) 11.06.1775 in Dorsel (Ahr)⁵³
8. J. Wilhelm CAPALLO, * in Stahlhütte, ~ (rk) 20.10.1776 in Dorsel⁵⁴

⁴⁹ <http://www.schloss-malberg.de/> und <http://www.xivix.de/deutschland/Rheinland-Pfalz/Ahrweiler/Dorsel.html>

⁵⁰ https://wiki.schminio.de/H%C3%BCttenwerk_Malberg

⁵¹ FB Dorsel; www.genealogienetz.de/vereine/wgff/trier/Familienbuecher/Dorsel.html

⁵² a.a.O.

⁵³ a.a.O.

⁵⁴ a.a.O.

9. A. Maria CAPALLO, * in Stahlhütte, ~ (rk) 13.03.1778 in Dorsel⁵⁵
ooK mit Sebastian RETZEL, * 1765 in Aulhausen, † 1814 in Dichtelbach

VIII.32 Joseph Anton CAPALLO, ~ (rk) 27.01.1745 in Rheinböllen, † 01.10.1781 in Rheinböllen mit 36 Jahren, alt 36 J

oo Aufgebot: Dimissio nach Rheinböllen

ooK mit 24 Jahren 04.04.1769 in Erbach (Hunsrück) mit **M. Charlotte KETZER**, 21 Jahre alt, ~ (rk) 14.11.1747 in Erbach, † nach 1783, Tv J. Nikolaus KETZER und M. Margarethe Friederike SCHNEIDER . {Sie heiratet mit 35 Jahren am 03.02.1783 in 2. Ehe J. Jakob SIMON , * ca. 1740; Sv Jacob SIMON und NN}

Aus dieser Ehe:

1. J. Christoph CAPALLO (siehe IX.37)
2. J. Jacob CAPALLO (siehe IX.39)
3. Andreas CAPALLO, * in Erbach (Hunsrück), ~ (rk) 14.10.1774 in Rheinböllen, † 12.02.1775 in Rheinböllen, 121 Tage alt
4. C. Agnes CAPALLO, * in Erbach , ~ (rk) 20.01.1776 in Rheinböllen, † 31.08.1781 in Rheinböllen mit 5 Jahren, † alt 5 J
5. Franziska Philippina CAPALLO, * in Erbach , ~ (rk) 25.02.1778 in Rheinböllen
6. M. Anna Charlotte CAPALLO, * in Erbach , ~ (rk) 09.02.1780 in Rheinböllen, † 23.01.1784 in Perscheid (Hunsrück) mit 3 Jahren
7. Joseph CAPALLO, * in Erbach , ~ (rk) 04.02.1782 in Rheinböllen. Zum Zeitpunkt seiner Geburt war der Vater verstorben

VIII.35 M. Agnes Catharina CAPALLO, ~ (rk) 15.12.1748 in Rheinböllen, † 05.03.1793 in Rheinböllen mit 44 Jahren

ooK (1) mit 27 Jahren 07.01.1776 in Rheinböllen mit **Andreas FRICK**, Hüttenarbeiter, * ca. 1750; (rk), † 1813 in Rheinböllen; {Er heiratet (StA) mit 67 Jahren am 29.11.1816 in Rheinböllen M. Magdalena MELSHEIMER, * 1791, † 1860 in Rheinböllen}

Aus der ersten Ehe:

1. J. Georg FRICK, Hüttenarbeiter, * 29.01.1790 in Rheinböllen, † 13.05.1853 in Rheinböllen mit 63 Jahren

VIII.38 J. Wilhelm CAPALLO, er ist 1757 TP in Rheinböllen, * 19.04.1744 in Grossmaischeid, ~ (rk) 20.04.1744 in Grossmaischeid

ooK mit 29 Jahren 15.06.1773 in Grossmaischeid mit **Catharina STOFFEL**, 24 Jahre alt, ~ (rk) 01.07.1748 in Grossmaischeid, Tv Wilhelm STOFFELS und Eva Catharina N

Aus dieser Ehe:

1. A. Eva CAPALLO, ~ (rk) 28.08.1774 in Grossmaischeid
2. J. Heinrich CAPALLO, ~ (rk) 09.08.1777 in Grossmaischeid

⁵⁵ a.a.O.

Capallo

VIII.40 Johannes CAPALLO, * 20.03.1746 in Grossmaiseid, ~ (rk) 22.03.1746 in Grossmaiseid

ooK mit 29 Jahren 30.05.1775 in Grossmaiseid mit **C. Elisabeth SCHLÖSSER**, 23 Jahre alt, ~ (rk) 08.11.1751 in Grossmaiseid, Tv Rudolf SCHLÖSSER und A. Maria N

Aus dieser Ehe:

1. Peter CAPALLO (siehe IX.49)
2. Heinrich CAPALLO (siehe IX.52)
3. J. Heinrich CAPALLO, ~ (rk) 24.07.1780 in Grossmaiseid, † 22.10.1856 in Grossmaiseid mit 76 Jahren
4. J. Wilhelm CAPALLO, * 30.09.1785 in Grossmaiseid, ~ (rk) 01.10.1785 in Grossmaiseid

VIII.42 Heinrich CAPALLO, * 16.06.1749 in Grossmaiseid

ooK mit 43 Jahren 27.11.1792 in Grossmaiseid mit **A. Margaretha SCHUSTER**, 25 Jahre alt, ~ (rk) 29.03.1767 in Grossmaiseid, Tv Heinrich SCHUSTER und A. Maria KROFT

Aus dieser Ehe:

1. Johannes CAPALLO (siehe IX.56)
2. Johannes CAPALLO, * 15.04.1794 in Grossmaiseid, ~ (rk) 15.04.1794 in Grossmaiseid
3. M. Catharina CAPALLO, * 05.03.1804 in Grossmaiseid, ~ (rk) 05.03.1804 in Grossmaiseid
4. Eva Catharina CAPALLO, * 25.10.1807 in Grossmaiseid, ~ (rk) 26.10.1807 in Grossmaiseid

VIII.47 Caspar CAPALLO, * 09.09.1755 in Grossmaiseid, ~ 11.09.1755 in Grossmaiseid

ooK (1) mit 29 Jahren 11.01.1785 mit **A. Maria LAHR**, 26 Jahre alt, ~ (rk) 28.07.1758 in Grossmaiseid, † vor 1792 in Grossmaiseid, Tv Johannes LAHR und Catharina N

Aus der ersten Ehe:

1. J. Heinrich CAPALLO (siehe IX.61)
2. Caspar CAPALLO, ~ (rk) 11.01.1785 in Grossmaiseid
3. Heinrich CAPALLO, * 14.01.1786 in Grossmaiseid, ~ (rk) 14.01.1786 in Grossmaiseid
4. J. Heinrich CAPALLO, * 16.10.1787 in Grossmaiseid, ~ (rk) 17.10.1787 in Grossmaiseid

ooK (2) mit 36 Jahren 24.04.1792 in Grossmaiseid mit **A. Maria KAYSER**, 22 Jahre alt, ~ (rk) 10.11.1769 in Grossmaiseid, Tv Johannes KAYSER und Eulalia MEURER

Aus der zweiten Ehe:

5. J. Adam CAPALLO, * 20.03.1793 in Grossmaiseid, ~ (rk) 21.03.1793 in Grossmaiseid

6. J. Weinand CAPALLO, * 06.03.1795 in Grossmaiseid, ~ (rk) 07.03.1795 in Grossmaiseid

Generation IX

IX.13 Bernhard Wilhelm CAPALLO, 1803 Hüttenarbeiter; 1823 Handelsmann, ~ (rk) 20.11.1766 in, † 05.03.1823 in Rheinböllen mit 56 Jahren
ooK mit 22 Jahren 20.06.1789 mit **M. Anna Cäcilia KETZER**, 20 Jahre alt, ~ (rk) 01.12.1768 in Rheinböllen, † nach 1823, Tv J. Christoph KETZER, Müller, und A. Catharina WENTZ

Aus dieser Ehe:

1. N (To) CAPALLO, ~ (rk) im März 1778 in Rheinböllen, † 29.12.1778 in Rheinböllen
2. M. Margaretha CAPALLO, ~ (rk) 23.12.1789 in Rheinböllen
3. Joseph CAPALLO, ~ (rk) 18.03.1792 in Rheinböllen
4. Catharina CAPALLO, ~ (rk) 18.01.1795 in Rheinböllen
5. J. Jacob CAPALLO, ~ (rk) 21.07.1797 in Rheinböllen

IX.15 Joseph Anton CAPALLO, Sandgiesser; Bürger zu Steinbuch (Odenwald), ~ (rk) 12.05.1768 in Rheinböllen, † 18.11.1830 in Steinbach (Odenwald) mit 62 Jahren, *"Starb am 18.11.1830, nachdem er sich beim Gießen schrecklich verbrannt hatte"*



ooK (1) mit 29 Jahren 11.01.1798 in Michelstadt mit **M. Margarethe FLECHSENHAAR**, 22 Jahre alt, * 03.09.1775 in Steinbuch (ev), † 27.07.1811 in Steinbuch mit 35 Jahren, Tv J. Philipp FLECHSENHAAR, Gemeinmann; Platzknecht zu Steinbach, und C. Elisabeth Juliana FRÖHLICH

Aus der ersten Ehe:

1. Regina Magdalena CAPALLO, * 19.06.1798 in Steinbach, ~ (ev) 20.06.1798 in Michelstadt
2. A. Catharina CAPALLO (siehe X.8)
3. J. Christoph CAPALLO, * 02.05.1802 in Steinbach, ~ (ev) 03.05.1802 in Michelstadt, † 1803 in Michelstadt
4. M. Elisabeth CAPALLO (siehe X.11)

Capallo

5. J. Jacob CAPALLO (siehe X.12)
6. M. Catharina CAPALLO, * in Steinbach, ~ (ev) 10.11.1809 in Michelstadt, † 26.09.1831 in Steinbach mit 21 Jahren

o|o Aufgebot 20.02.1812 in Michelstadt,

ooK (2) mit 43 Jahren 17.03.1812 in Michelstadt mit **A. Margaretha KÜMMEL** (Odw.), 26 Jahre alt, * 30.09.1785 in Steinbuch, ~ (ev) 02.10.1785 in Michelstadt, † 02.01.1840 in Steinbuch mit 54 Jahren, Tv J. Wilhelm KÜMMEL (Odw.), 1785 Beysass zu Steinbuch, 1806 in Steinbuch-Neudorf, und A. Elisabeth HÖRR

Aus der zweiten Ehe:

7. A. Elisabeth CAPALLO, * 09.10.1813 in Steinbach, ~ (ev) 11.10.1813 in Michelstadt, † 11.10.1813 in Steinbach, 2 Tage alt
8. A. Margaretha CAPALLO (siehe X.16)
9. A. Elisabeth CAPALLO (siehe X.18)
10. Margaretha CAPALLO (siehe X.20)
11. J. Heinrich CAPALLO, 1853 TP bei Nichte Henriette Christine Luise, * 24.05.1823 in Steinbach, ~ (ev) 25.05.1823 in Michelstadt
12. Christian CAPALLO (siehe X.22)

IX.28 Franz Wilhelm CAPALLO, Hüttenarbeiter, * in Rheinböllerhütte, ~ (rk) 20.12.1767 in Rheinböllen, † 24.04.1834 in Rheinböllen mit 66 Jahren

ooK (1) vor 1799 mit **A. Catharina KASSEL**, ~ (rk) 21.10.1770, † 15.12.1824 mit 54 Jahren

Aus dieser Ehe:

1. Franz Xaver CAPALLO (siehe X.24)
2. Eva Catharina Franziska Maria CAPALLO (siehe X.27)
3. Peter CAPALLO, * 25.12.1810 in Rheinböllen; (rk)

ooK (2) mit 26 Jahren 08.06.1837 in Bendorf (Neuwied) mit A. Maria HÜNERMANN, * ca. 1815 in Bendorf; (rk)

IX.37 **J. Christoph CAPALLO**, * in Erbach (Hunsrück), ~ (rk) 21.01.1770 in Rheinböllen, † 24.03.1852 in Laufach (Spessart) mit 82 Jahren.

ooK vor 1798 in Michelstadt? Ehefrau ist **Eva Catharina WECKBACHER**, * ca. 1780 in Steinbuch, † 23.03.1833 in Laufach (Spessart)

Aus dieser Ehe:

1. Peter CAPALLO, * 1798 in Steinbach, ~ in Michelstadt (Odw), † 31.03.1819 in Laufach
2. Joseph CAPALLO (siehe X.31)
3. Katharina CAPALLO, * 1803 in Steinbach, ~ (ev) in Michelstadt
4. Eva Catharina CAPALLO, * 19.02.1805 in Steinbach, ~ (ev) 20.02.1805 in Michelstadt
5. Christian CAPALLO, * 10.03.1807 in Steinbach, ~ (ev) 12.03.1807 in Michelstadt oo StA Laufach (Spessart) 1841 Katharina Münz *1811 †1893
6. A. Margaretha CAPALLO, * 27.04.1809, ~ (ev) in Michelstadt

Auf Arbeitsuche wanderte J. Christoph CAPALLO von Rheinböllen in den Odenwald, wo er, wie sein Vater, als Sandgießer 'auf der Schmelz' bei Michelstadt arbeitete. Dort heiratete er und die Familie bekam die ersten 6 Kinder; gegen 1810 zog er nach Laufach (Spessart) weiter. Dort arbeitete er als Sandformmeister in der Eisenschmelze⁵⁶. Es folgten weitere fünf Kinder.

7. Gertrud CAPALLO, * 12.06.1811 in Laufach (Spessart)
8. Heinrich CAPALLO, * 13.09.1813 in Laufach, † 23.12.1814 in Laufach (Spessart) mit 1 Jahr
9. Elisabeth CAPALLO, * 01.11.1815 in Laufach, wanderte nach Amerika aus, † in (Amerika)
10. Heinrich CAPALLO, * 11.01.1818 in Laufach, wanderte nach Amerika aus, † in (Amerika)
11. Johann "John" CAPALLO (siehe X.41)

IX.39 J. Jacob CAPALLO, * in Erbach (Hunsrück) , ~ (rk) 21.09.1772 in Rheinböllen

o/o Aufgebot am 16.05.1796 in Oberweis (Eifel)

ooK mit 23 Jahren in 17.5.1795 in Perscheid (Hunsrück)⁵⁷ mit **Veronica HERMAN**, Wwe von J. Hermann Weisbarth, * ca. 1770⁵⁸

Aus dieser Ehe:

1. M. Franziska CAPALLO, ~ (rk) 05.07.1798 in Perscheid, † 14.07.1798 in Perscheid, 9 Tage alt

IX.49 Peter CAPALLO, * 28.04.1776 in Grossmaischeid (Ww), ~ (rk) 29.04.1776 in Grossmaischeid

ooK (1) 06.1799 in Grossmaischeid mit **M. Gertrud WEBER**, ~ (rk) 06.03.1774 in Grossmaischeid, † vor 1802, Tv J. Peter WEBER und A. Elisabeth SCHINZ

Aus der ersten Ehe:

1. Heinrich CAPALLO, * 01.09.1800 in Grossmaischeid, ~ (rk) 02.09.1800 in Grossmaischeid

ooK (2) mit 26 Jahren 12.11.1802 in Grossmaischeid mit A. Catharina FELDEN, * ca. 1780; (rk)

Aus der zweiten Ehe:

2. A. Eva CAPALLO, * 20.08.1802 in Grossmaischeid, ~ (rk) 20.08.1802 in Grossmaischeid
3. Christian CAPALLO, * 17.11.1803 in Grossmaischeid, ~ (rk) 18.11.1803 in Grossmaischeid
4. J. Heinrich CAPALLO, * 12.01.1806 in Grossmaischeid, ~ (rk) 12.01.1806 in Grossmaischeid

⁵⁶ Korr R Schmidt

⁵⁷ Family Search IGI Batch GBB M97815-2

⁵⁸ FB Perscheid #676

Capallo

IX.52 Heinrich CAPALLO, * 08.08.1777 in Grossmaischeid, ~ (rk) 09.08.1777 in Grossmaischeid

ooK mit 24 Jahren 09.02.1802 in Grossmaischeid mit **A. Margaretha KARST**, 21 Jahre alt, * 13.07.1780 in Grossmaischeid, ~ (rk) 14.07.1780 in Grossmaischeid, Tv Johannes KARST und M. Catharina N

Aus dieser Ehe:

1. A. Catharina CAPALLO, * 29.09.1802 in Grossmaischeid, ~ (rk) 30.09.1802 in Grossmaischeid
2. A. Maria CAPALLO, * 01.02.1805 in Grossmaischeid, ~ (rk) 02.02.1805 in Grossmaischeid
3. M. Anna CAPALLO, * 10.03.1808 in Grossmaischeid, ~ (rk) 11.03.1808 in Grossmaischeid
4. A. Margaretha CAPALLO, * 11.08.1811 in Grossmaischeid, ~ (rk) 11.08.1811 in Grossmaischeid
5. J. Wilhelm CAPALLO, * 28.07.1813 in Grossmaischeid, ~ (rk) 29.07.1813 in Grossmaischeid

IX.56 Johannes CAPALLO, * 26.10.1790 in Grossmaischeid, ~ (rk) 26.10.1790 in Grossmaischeid

ooK mit 24 Jahren 22.08.1815 in Grossmaischeid mit **Susanne BÖHM**, * ca. 1795; (rk), Tv Caspar BÖHM und Magdalena HOFFMANN

Aus dieser Ehe:

1. Catharina CAPALLO, * 11.10.1816 in Grossmaischeid, ~ (rk) 11.10.1816 in Grossmaischeid
2. Catharina CAPALLO, ~ (rk) 11.10.1816 in Grossmaischeid

IX.61 J. Heinrich CAPALLO, * 24.10.1780 in Grossmaischeid (Ww), ~ (rk) 24.10.1780 in Grossmaischeid, † 22.10.1856 in Grossmaischeid mit 75 Jahren

ooK mit 26 Jahren 01.09.1807 in Grossmaischeid mit **Margaretha WAGENER**, 21 Jahre alt, * 17.08.1786 in Grossmaischeid, ~ (rk) 18.08.1786 in Grossmaischeid, † 11.03.1851 in Grossmaischeid mit 64 Jahren, Tv J. Anton WAGENER und A. Eva MONTAG

Aus dieser Ehe:

1. Marcus CAPALLO, * 10.10.1809 in Grossmaischeid, ~ (rk) 11.10.1809 in Grossmaischeid
2. N CAPALLO, *~ 30.12.1812 in Grossmaischeid, † 30.12.1812 in Grossmaischeid, totgeboren

Generation X

X.8 A. Catharina CAPALLO, * 28.10.1799 in Steinbach (Odw.), ~ (ev) 28.10.1799 in Michelstadt

o|o liiert mit **J. Philipp KURZ**, * ca. 1800 in Dipperz (Rhön)

Aus dieser Liaison:

1. A. Elisabeth KURZ, * 25.04.1827, unehelich, in Steinbach, ~ (ev) 29.04.1827; J. Philipp Kurz bekennt sich in der Geburtsurkunde der Tochter mit Unterschrift als Vater

X.11 M. Elisabeth CAPALLO, * 08.01.1804 in Steinbach, ~ (ev) 10.01.1804 in Michelstadt

ooK mit 28 Jahren 08.07.1832 in Michelstadt mit **J. Heinrich ULLRICH**, 31 Jahre alt, Sandgießer zu Steinbuch, * 13.12.1800 in (Nentershausen-)Süss (Kreis Hersfeld-Rotenburg, Kurhessen), Sv Wilhelm ULLRICH, Bergknappe zu Süss und A. Christina HEYER

Aus dieser Ehe:

1. J. Conrad ULLRICH, * 17.03.1825 in Steinbach, unehelich, mit Eheschließung der Eltern am 8.7.1832 legitimiert, ~ (ev) 19.03.1825 in Michelstadt
2. A. Margaretha ULLRICH, * 09.06.1827 in Steinbach, unehelich, am 8.7.1832 legitimiert (s.l.), ~ (ev) 10.06.1827 in Michelstadt, † 20.04.1905 in Steinbach mit 77 Jahren
3. J. Philipp ULLRICH, * 03.04.1831 in Steinbach, unehelich, am 8.7.1832 legitimiert (s.l.), ~ (ev) 05.04.1831 in Michelstadt

X.12 J. Jacob CAPALLO, * 08.03.1806 in Steinbach, ~ (ev) in Michelstadt. Am 06.03.1855

Er wurde 1855 vom Hofgericht Darmstadt wegen Landstreicherei im zweiten Rückfall zu 13 Monaten Korrekthaus und zwei Jahren Polizeiaufsicht verurteilt⁵⁹

ooK mit 24 Jahren 07.11.1830 in Michelstadt mit **Barbara UHL**, 21 Jahre alt, * 11.04.1809 in Steinbuch, ~ (ev) in Michelstadt, Tv Sebastian UHL, Ortsbürger & Bergknappe zu Steinbuch, und Charlotte GRENGER

Aus dieser Ehe:

1. Johann CAPALLO, * 17.10.1832 in Steinbach, ~ (ev) 20.10.1832 in Michelstadt, † 30.10.1832 in Steinbach, 13 Tage alt

X.16 A. Margaretha CAPALLO, * 07.01.1814 in Steinbach, ~ (ev) 09.01.1814 in Michelstadt

o-o keine Eheschließung; Vater / Väter unbekannt

Kinder:

1. A. Elisabeth CAPALLO, * 26.01.1837 in Steinbach, unehelich, ~ (ev) 29.01.1837 in Michelstadt, † 09.02.1837 in Steinbach, 14 Tage alt
2. Christine Elisabeth CAPALLO, * 11.09.1840 in Steinbach, unehelich, ~ (rk) 20.09.1840 in Michelstadt

⁵⁹ HStAD Bestand R 21 D 5, Regierungsblatt 1855, Beilage 20, S. 256 in <https://arcinsys.hessen.de>

Capallo

3. A. Catharina CAPALLO, * 19.06.1843 in Steinbach unehelich, ~ (rk) 25.06.1843 in Michelstadt, † 29.06.1843 in Steinbach, 10 Tage alt

Das "Erbacher Landrecht"⁶⁰ von 1740 stellte das Heiraten von Unter-25jährigen unter Strafe. Dies führte zur Häufung unehelicher Geburten. In vielen Fällen, so auch hier, wurden die Kinder später legitimiert

X.18 A. Elisabeth CAPALLO, * 22.01.1817 in Steinbach, ~ (ev) 23.01.1817 in Michelstadt

oo StA am 17.11.1852 in Michelstadt. mit **Johann BERNER**⁶¹, unehelich * ca. 1815 in Erbach (Odw.)

Aus dieser Ehe:

1. A. Margaretha CAPALLO, * 21.08.1837 in Steinbach, unehelich, nach Eheschließung der Eltern am 17.11.1852 legitimiert, ~ (ev) 25.01.1837 in Michelstadt)
2. J. Friedrich CAPALLO, * 15.09.1839 in Steinbach, unehelich, am 17.11.1852 legitimiert (s.1.), ~ (ev) 19.09.1839 in Michelstadt
3. Heinrich Christian CAPALLO, * 25.04.1843 in Steinbach, unehelich, am 17.11.1852 legitimiert (s.1.), ~ (ev) 30.04.1843 in Michelstadt, † 31.10.1847 in Steinbach mit 4 Jahren
4. Elisabeth Catharina CAPALLO, * 25.06.1847, in Steinbach, unehelich, am 17.11.1852 legitimiert (s.1.), ~ (rk) 04.07.1847 in Michelstadt

X.20 Margaretha CAPALLO, * 25.06.1820 in Steinbach (Odw), ~ (ev) 26.06.1820 in Michelstadt, † 05.09.1890 in Wabern mit 70 Jahren

o/o Aufgebot 22.06.1867 in (Darmstadt-)Bessungen⁶²,

ooK mit 46 Jahren 23.06.1867 in Wallenrod⁶³. mit **Heinrich Wilhelm ORTWEIN**, 39 Jahre alt, Ortsbürger zu Reuters (Vogelsberg), * 29.07.1827 in Reuters, ~ (ev) 12.08.1827 in Wallenrod, † 07.10.1891 in Wabern mit 64 Jahren, Sv Johannes ORTWEIN, 1815/17 Schmied und Hintersiedler zu Eichenrod (Vogelsberg), 1822-43 Lehrer in Reuters; wurde am 03.02.1843 entlassen⁶⁴

Heinrich Wilhelm ORTWEIN hatte 1845 auf seiner (Aus-)Wanderung von Reuters nach Ober-Ramstadt (bei Darmstadt) in Berstadt (Wetterau) mit **A. Catharina STORCK**⁶⁵ die Tochter: Catharina Johannette gezeugt (* 26.11.1845 ~ 07.12.1845)

⁶⁰ Das Land-Recht oder die eigenthümlichen bürgerlichen Rechte und Sitten der Grafschaft Erbach im Odenwaldt, Darmstadt 1824; Dritter Titel: Verordnung welche das zum Heirathen erforderliche Alter bestimmt. "... Kompletter Wortlaut im Anhang #1

⁶¹ Bei der Eheschließung bekennt sich Johann Berner als Vater der unehelichen Kinder

⁶² <http://mgl.hfv-ev.de/kibuduplpageing-image.php?image=2240654>

⁶³ Umfangreiche Details in KB Wallenrod H/435; die drei vorhelich geborenen Kinder des Paares (1853, 1855, 1864) wurden nach Eheschließung legitimiert.

⁶⁴ Grossherzoglich hessisches Regierungsblatt 1843, und Helene ROTH

⁶⁵ Eltern: J. Daniel Storck, Schuhmacher und Schweinehändler zu Berstadt, und Johanna "Anna" Dorothea Dietrich



Eintrag im Kirchenbuch von Berstadt: *"Sie gebar das vierte uneheliche Kind, die zweite Tochter ...; Bei der Taufe erschien Wilhelm Ortwein, des Johannes Ortwein, weiland Schullehrers zu Reuters, lediger Sohn, und erklärte, dass er der Vater des Kindes sey."*⁶⁶

Beruflicher Werdegang: 1853 Färber zu Ober-Ramstadt; 1855 Privatdiener zu Darmstadt; 1864 Feuerwerker in der zweiten Fußbatterie des Großherzoglichen Artillerieregiments; 1865 Großherzoglicher Diener am Hof zu Darmstadt;⁶⁷; 1867 Expeditionsgehilfe bei der Main-Weser-Bahn in Reuters⁶⁸, 1868 Eisenbahnexpeditor in Niederwöllstadt⁶⁹, 1869 Assistent bei der Eisenbahn ebd.⁷⁰; 1875 Stationsassistent in Butzbach, 1876 Güterexpeditor ebd.⁷¹); danach Eisenbahn-Güterverwalter in Wabern bei Kassel

Aus dieser Ehe:

1. Henriette Christiane Louise ORTWEIN, * 07.04.1853 in Ober-Ramstadt⁷², unehelich, nach Eheschließung der Eltern am 23.06.1867 legitimiert, ~ (ev) 20.04.1853 in Ober-Ramstadt
2. Heinrich ORTWEIN (siehe XI.14)
3. M. Christina ORTWEIN, * 07.04.1864 in (Darmstadt-)Bessungen, unehelich, am 23.06.1867 legitimiert (s.l.), ~ (ev) 01.05.1864 in Bessungen⁷³

X.22 Christian CAPALLO, 1853 TP bei Nichte Henriette Christine Luise; 1862 Eisengießer, später Gießmeister an der Heinrichshütte zu Wurzbach (Thüringen), * 03.08.1826 in Steinbach, ~ (ev) 08.08.1826 in Michelstadt, † 15.08.1898 in Wurzbach (Thüringen) mit 72 Jahren durch Brandverletzungen.

Auf der Suche nach einem Arbeitsplatz hat er, zwölftes und jüngstes Kind eines in armen Verhältnissen lebenden Hüttenarbeiters, eine Wirkungsstätte in der über 200

⁶⁶ KB Berstadt

⁶⁷ Regierungsblatt 1867, Beilage 36 S.406)

⁶⁸ HStAD Best. G 31 LP Nr. 87/15)

⁶⁹ HStAD Best. G 31 LP Nr. 66/7)

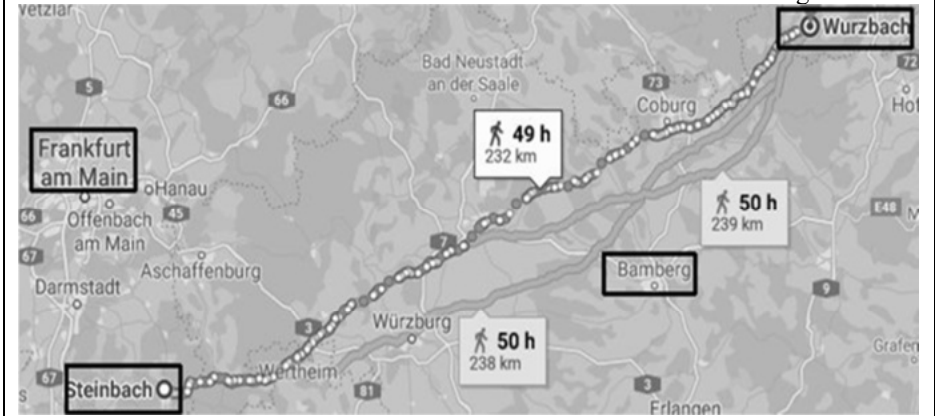
⁷⁰ HStAD Best. G 31 LP Nr. 118/1)

⁷¹ a.a.O.

⁷² <http://search.ancestry.de/>

⁷³ http://mgl.hfv-ev.de/KiBuDupl/Bessungen_ev-luth/C11-0034-Bessungen_ev-luth-G-1859-1869/1864/024.jpg, <http://mgl.hfv-ev.de/kibudupl/paging-image.php?image=2238756>

km entfernten Heinrichshütte in Wurzbach im nördlichen Frankenwald gefunden.⁷⁴



oo StA mit 31 Jahren 23.08.1857 in Würzbach (Thüringen) mit **Johanna Henriette Wilhelmina UNGER**, 26 Jahre alt, * 09.09.1830 in Würzbach, † 08.01.1889 in Würzbach mit 58 Jahren

Aus dieser Ehe:

1. Louis CAPALLO, Schieferdecker, * 30.01.1862 in Würzbach, lebt (mindestens) ab 1915 in München, † nach 1940 ebd.
2. A. Maria KAPALLO (siehe XI.20)
3. weitere Kinder * in Würzbach (ev)

X.24 Franz Xaver CAPALLO, * 17.12.1801 in Rheinböllen

ooK vor 1847 mit **A. Margaretha MAUREY**, * ca. 1809; (rk)

Aus dieser Ehe:

1. Margaretha CAPALLO (siehe XI.22)

X.27 Eva Catharina Franziska Maria CAPALLO, * 15.09.1804 in Rheinböllen; (rk), † 07.09.1858 in Rheinböllen mit 53 Jahren

ooK vor 1831 in Rheinböllen mit **Friedrich Jacob KURZ**, * 21.01.1805 in Rheinböllen; (rk), † 23.05.1873 in Rheinböllen mit 68 Jahren, Sv J. Georg KURZ und Elisabeth KUTSCH

Aus dieser Ehe:

1. Eva KURZ (siehe XI.24)
2. Hermann Peter KURZ (siehe XI.25)
3. Friedrich Wilhelm KURZ (siehe XI.27)
4. Jacob KURZ (siehe XI.29)

X.31 Joseph CAPALLO, * 23.11.1800 in Steinbuch (Odw), ~ (ev) in Michelstadt (Odw)

⁷⁴ <http://heinrichshuette-wurzbach.de/geschichte/>

ooK mit 29 Jahren 21.02.1830 in Laufach (Spessart) mit **Katharina HUFNAGEL**, 27 Jahre alt, * 13.01.1803 in Laufach, † 22.08.1870 in Laufach mit 67 Jahren

Aus dieser Ehe:

1. Johann CAPALLO, * 26.11.1830 in Laufach, † 08.09.1858 in Laufach mit 27 Jahren
2. Christian CAPALLO, * 27.09.1832 in Laufach
3. Dorothea CAPALLO, * 10.03.1835 in Laufach, † in (USA). Sie wanderte auf M/S Gaston von Antwerpen in die USA aus und kam am 23.4.1857 in New York an. Zielort war Pennsylvania⁷⁵
4. Barbara CAPALLO, * 13.04.1838 in Laufach

X.41 Johann "John" CAPALLO, * 07.05.1822 in Laufach; Er wanderte auf MS Albany von Le Havre in die USA aus. Ankunft in New York am 30.11.1844⁷⁶

oo StA vor 1850 in (USA) mit **Mary A. SAUER**, * 01.12.1822 in (Bayern), † 19.04.1890 in Reading Pa/USA mit 67 Jahren

Aus dieser Ehe:

1. John D. CAPALLO (siehe XI.36)
2. Mary K. CAPALLO, * ca. 1853 in (Pa/USA)
3. Amelia "Melia" CAPALLO, * 13.01.1859 in Reading Pa/USA, † 24.05.1942 in Reading Pa/USA mit 83 Jahren
- 4/5. 2 weitere Kinder William und Anna, * in (Pa/USA)

Generation XI

XI.14 Heinrich ORTWEIN, * 28.01.1855 in Darmstadt, unehelich, nach Eheschließung der Eltern am 23.06.1867 legitimiert, ~ (ev) 02.03.1855 in Darmstadt, Stadtpfarrei⁷⁷, zieht ca. 1879 aus beruflichen Gründen nach Eckenhausen (Oberberg) und 1895 weiter nach Köln; † 11.02.1926 in Köln-Deutz mit 71 Jahren

Berufliche Laufbahn: 1876 Privatdiener in Darmstadt, 1879 Postsekretär in Eckenhausen (Oberberg), 1895-1901 Postverwalter in Köln, 1901-1920 Oberpostassistent, 1920 -1925 Postsekretär; 1925 Ruhestand⁷⁸

Wohnanschriften in Köln: 1895: Riehl, Stammheimer Str. 63; 1901: Aquinostr. 19; 1903: Thürmchenswall 19; 1920: Deutz, Düppelstr. 3-7

ooK mit 21 Jahren 04.04.1876 in Ortenberg (Wetterau) mit **Amalie DIEFFENBACH**, 20 Jahre alt, * 26.07.1855 in Ortenberg, ~ (ev) 04.09.1855 in Ortenberg, † 28.02.1937 in Köln-Nippes mit 81 Jahren, Tv J. Heinrich

⁷⁵ <https://familysearch.org/ark:/61903/1:1:KDQZ-VCM>

⁷⁶ Germans to America Series II;

⁷⁷ http://mgl.hfv-ev.de/KiBuDup/Darmstadt_ev/C11-0074-Darmstadt_ev-G-1849-1864/1855/040.jpg

⁷⁸ Grevens Adressbuch; Bürgerrolle 1901/1903

DIEFFENBACH aus Ortenberg, Metzger, und Henrietta Helene WIESENER

Sie zieht nach dem Tod ihres Mannes 1926 zu ihrem Sohn Hugo nach Köln-Nippes, Nelkenstr. 4, wo sie bis zu ihrem Tod lebt⁷⁹

Acht männliche Mitglieder der Familie Dieffenbachs aus Berstadt und Ortenberg, davon fünf Brüder der **Amalie**, allesamt Metzger, wandern im 19. Jhdt. in die USA aus. Sie ließen sich in allesamt in (New York-)Brooklyn nieder und gründeten dort eine Metzger-Dynastie.

Aus dieser Ehe:

1. Hugo ORTWEIN, * 19.04.1879 in Eckenhausen (ev), ab 1895 in Köln, † 21.08.1962 in Köln-Nippes mit 83 Jahren, # in Köln, Nordfriedhof
1905 Kommissär; 1906 Handlungsgehilfe; 1910 Buchhalter; 1915 Handelsgehilfe; 1920 Kaufmann; 1925 Direktor der Waggonfabrik "Van der Zypen & Charlier" (später Westwaggon); 1928 Kaufmann
oöK mit 24 Jahren 11.04.1904 in Köln-Nippes mit Franziska Hermine Hubertine WIRTZ, 23 Jahre alt, * 14.04.1880 in Köln; (rk), † 03.01.1970 in Zülpich-Hoven mit 89 Jahren, # in Köln, Nordfriedhof, Tv Johann WIRTZ aus Brenig (Vorgebirge) (s. Kasten) und A. Catharina RÖMLINGHOVEN (Honnaf)

Johann Wirtz, * 1836 in Brenig (Vorgebirge), zog gegen 1865 nach Köln; 1869-1873 Aufseher [1873 wird er in der 2. Steuerstufe mit einem Einkommen von 101-149 Thalern veranlagt]⁸⁰, 1873-1885 Geschäftsführer der Kohlenhandlung Fleischhauer; 1886-1892 selbständiger Kohlenhändler und Latrinen-Reinigungs-Unternehmer⁸¹; 1892-1900 Fuhr- und Reinigungsunternehmer, Möbelbeförderer; 1900-1906 dto., zusätzlich Futterhändler⁸²; 1906 Ruhestand; † 28.01.1911
Wohnsitze: seit 1865 in Köln, 1870 Bobstr. 18; 1872-1899 Thürmchenswall 82; 1904 Nippes, Neußer Str. 210; 1906 Nippes, Neußer Str. 321; 1910 Nippes, Viersener Str. 30

2. Heinrich jr. ORTWEIN, * 08.09.1882 in Eckenhausen (ev), ab 1895 in Köln; † 09.03.1964 in Köln mit 81 Jahren
Berufliche Laufbahn: 1903-1915 Aktuar; 1915 Landgerichtssekretär; 1925 Justizobersekretär; 1928 Amtmann beim Arbeitsgericht; 1937 Justizoberinspektor; Eigentümer des Hauses Köln-Nippes, Merheimer Str. 64⁸³

⁷⁹ Grevens Adressbuch

⁸⁰ Namentliches Verzeichniß der für das Jahr 1873 zur Gemeinde-Einkommensteuer eingeschätzten Steuerpflichtigen der Stadt Köln/1873; UBB Köln

⁸¹ daher der in der Bevölkerung der nördl. Stadtteile bekannte Name "dr Drieß-Wiertz

⁸² Bürgerrolle 1901 Abt. III)

⁸³ Grevens Adressbuch

Wohnsitze: 1903-1915 im Elternhaus Thürmchenswall 19, 1915-1937 Nippes, Steinbergerstr. 27, 1937 Nippes, Krüthstr. 42

ooK mit 27 Jahren 02.04.1910 in Köln-Nippes mit Helene Gertrud ENGELS, 21 Jahre alt, * 12.08.1888 in Köln; (rk), Tv Wilhelm Heinrich ENGELS, Notariatssekretär, und Gertrud BECKER

XI.20 A. Maria KAPALLO, * 17.05.1866 in Wurzbach (Thüringen), † 18.04.1926 in Eisenberg (Thüringen) mit 59 Jahren

oo StA mit 24 Jahren 22.07.1890 in Gera mit **Friedrich Richard WEISE**, 24 Jahre alt, Weber, * 23.03.1866 in Frankenberg (Sachsen), † 21.06.1907 in Eisenberg mit 41 Jahren, Sv Karl Adolph WEISE und Amalie Augste HÖPPNER

Aus dieser Ehe:

1. 6 Kinder * nach 1894 in Eisenberg, 1. Walter Richard *1894; 2. Max *1896; 3. Else *1898, 4. Klara *1900, 5. Trude *1901, (6. Elisabeth), 7. Hanni *1904
2. Elisabeth WEISE, * 28.06.1903 in Eisenberg, † 09.05.2004 in Etzelwang (Bayern) mit 100 Jahren

oo StA mit 36 Jahren 25.02.1940 in Etzelwang mit Andeas PESEL, 53 Jahre alt, * 25.02.1887 in Etzelwang, † 05.06.1971 in Etzelwang mit 84 Jahren

XI.22 Margaretha CAPALLO, * 01.06.1847 in Rheinböllen; (rk), † 08.01.1915 mit 67 Jahren

ooK vor 1873 mit **Heinrich IMIG**, * 05.1930 in Rheinböllen; (rk), † 26.01.1893

Aus dieser Ehe:

1. Peter IMIG, * 02.06.1873 in Rheinböllen; (rk), † 05.1964 in Rheinböllen

XI.24 Eva KURZ, * 04.07.1831 in Rheinböllen; (rk), wandert nach Brasilien aus, † 30.09.1885 in Bom Jesus, Rio Grande do Sul (RS) mit 54 Jahren

oo StA mit 32 Jahren 18.10.1863 in Santa Cruz do Sul, RS/BR mit **Ludwig JUNGBLUTH**, 27 Jahre alt, * 29.03.1836 in Bundenbach (Hunsrück); (rk), † 27.07.1911 in Vila Thereza, RS/BR mit 75 Jahren, Sv J. Adam JUNGBLUTH und M. Margeathe HELLMANN

Aus dieser Ehe:

1. Friedrich Wilhelm JUNGBLUTH, * 09.09.1863 in Bom Jesus, Santa Catarina/BR; (rk), † 19.03.1938 in Santa Cruz do Sul, RS/BR mit 74 Jahren
2. Pedro Luiz [Peter Ludwig] JUNGBLUTH, * 19.10.1867 in Santa Cruz do Sul, RS/BR; (rk), † 03.04.1946 in Santa Cruz do Sul, RS/BR mit 79 Jahren
3. Alexander Joseph JUNGBLUTH, * 27.04.1877 in (RS/BR), † 20.02.1932 in (RS/BR) mit 54 Jahren
4. J. Jacob JUNGBLUTH, * 27.04.1877 in (RS/BR); (rk), † 20.02.1932 in (RS/BR) mit 54 Jahren

XI.25 Hermann Peter KURZ, * 18.01.1838 in Rheinböllen; (rk), † 01.10.1873 in Rheinböllen mit 35 Jahren

Capallo

oo StA vor 1870 mit **M. Margaretha TATSCH**, * 08.05.1849, † 29.08.1913 mit 64 Jahren

Aus dieser Ehe:

1. Hermann Peter KURZ, * 28.03.1870 in (RS/BR), wandert nach Brasilien aus, † 14.08.1938 in (RS/BR) mit 68 Jahren

XI.27 Friedrich Wilhelm KURZ,, * 04.04.1840 in Rheinböllen; (rk), wandert nach Brasilien aus, † 28.04.1903 mit 63 Jahren; Erster Bürgermeister von Paso Fundo, RS/BR

ooK mit 26 Jahren 11.04.1866 in Passo Fundo RS/BR mit **A. Maria NECKEL**, 17 Jahre alt, * 26.10.1848 in Passo Fundo, RS/BR, † 15.04.1938 in Passo Fundo, RS/BR mit 89 Jahren, Tv J. Joseph NECKEL und A. Barbara ALFEN

Aus dieser Ehe:

1. 12 Kinder * nach 1866 in Passo Fundo RS/BR; (rk)

XI.29 Jacob KURZ,, * 21.02.1846 in Rheinböllen; (rk), wandert nach Brasilien aus, † 23.12.1921 in Coxilha, RS/BR mit 75 Jahren

oo StA mit 22 Jahren 23.06.1868 in Passo Fundo, RS/BR mit **M. Izabel NECKEL**, 26 Jahre alt, * 10.06.1842 in Passo Fundo, RS/BR, † 29.11.1897 in Passo Fundo, RS/BR mit 55 Jahren. oo 1837 in Santa Cruz, RS/BR; er stammt, sie (Rheinland-Pfalz), Tv J. Joseph NECKEL aus Kaiseresch (Mosel) und A. Barbara ALFEN aus Müllenbach (Eifel)

Aus dieser Ehe:

1. 12 Kinder * nach 1869 in Passo Fundo, RS/BR

XI.36 John D. CAPALLO, * ca. 1851 in (Pa/US)

oo StA (1) vor 1883 Clara L. N. * ca. 1852 (D); gemeldet 1920 in Philadelphia Ward 37, Philadelphia, Pennsylvania (Pa)⁸⁴

Kind aus dieser Ehe:

1. John George CAPALLO, * 09.03.1883 in (Pa/USA)

oo StA (2) vor 1907 mit **Lillie J DAY** in Reading, Pa/USA, * 15.10.1885 in Reading, Pa/USA

Kind aus dder zweiten Ehe:

2. Ralph F. CAPALLO, * 05.1886 in Reading Pa/USA
3. Francis A. CAPALLO, * 08.1889 in Reading Pa/USA⁸⁵

**Die folgenden
Generationen XII bis XV
werden aus Gründen des Datenschutzes nicht dargestellt**

⁸⁴ United States Census, 1920

⁸⁵ https://www.familysearch.org/ark:/61903/2:2:3JG;Wick/Yanke_family_tree"

⁸⁵ weitere Vorfahren unter <https://wc.rootsweb.com/cgi-bin/igm.cgi?op=GET&db=bobb&id=I47517>,

Anmerkung

Das Prinzip dieser Arbeit ist die Darstellung meiner unmittelbaren Abstammung von den wallonischen Capalos. Deshalb sind nicht alle Nachkommen des Stammvaters Johan ROUMAXHE erfaßt. Nebenlinien sind i.d.R. nur angedeutet oder rudimentär aufgeführt.

Für die Richtigkeit der familiären Zusammenhänge der ersten drei Generationen kann ich nur bedingt garantieren. Die Kirchenbücher von Sart beginnen 1619. Alle vorher erfaßten Daten sind den Protokollen über die Lebensverhältnisse (fiefs) im Hoheitsgebiet des Sarter Gerichtshofes (Cour de Justice de Sart) entnommen und nach Quer- und Überkreuzvergleichen besten Gewissens erstellt.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde die Darstellung auf wesentlichen Daten beschränkt. Zu vielen Taufen sind Paten und zu den Ehen Trauzeugen bekannt. Des weiteren wurde auf Quellenangaben zu den einzelnen Lebensdaten verzichtet.

Die Nachkommen der X. und XI. Generation wurden, sofern sie nicht zu meinen direkten Vorfahren zu zählen sind, nur oberflächlich recherchiert

Abkürzungen, Zeichenerklärungen

Ev = Ehefrau von; Sv = Sohn von ; Tv = Tochter von; TP = Taufpate(n); TZ = Trauzeugen(n);

* geboren; ~ = getauft; † = verstorben; # = begraben; oo = Eheschließung [ooK = kirchlich; ooStA = standesamtlich; (1), (2) = 1. bzw. 2. Eheschließung; o|o = Aufgebot]; o-o = keine Eheschließung, Vater / Väter unbekannt

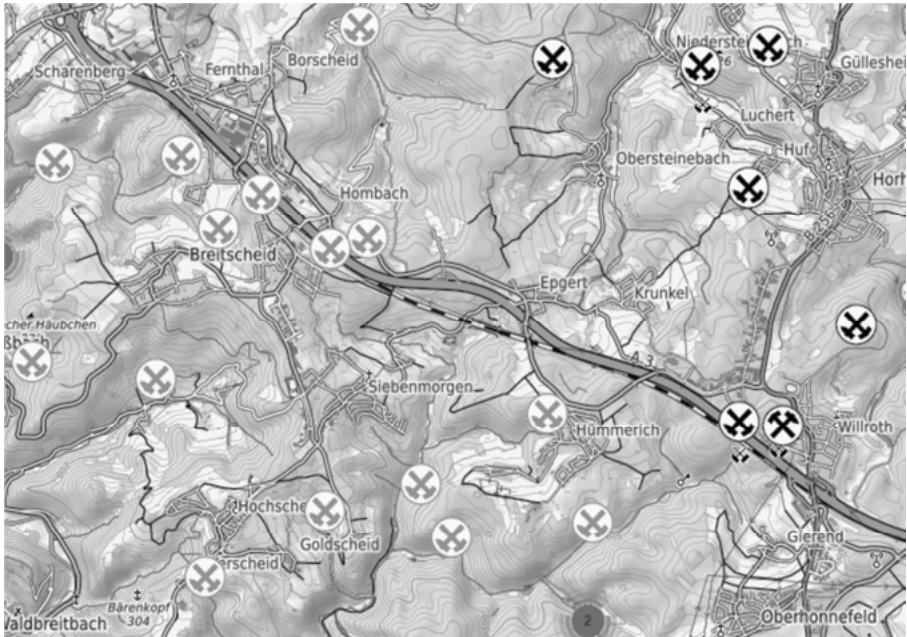
Ortsbezeichnungen in (Klammer) benennen die heutige Gemeinde, mit der die darauf folgende, seinerzeit selbständige Gemeinde fusionierte.

In der Ahnenreihe erwähnte Hüttenstandorte

In im 17. und 18. Jahrhundert aus der Wallonie ausgewanderten Capalo arbeiteten in einer Vielzahl von Hüttenbetrieben in Deutschland.

Auf unsere Protagonisten treffen wir in folgenden Abbaugebieten:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| * Eifel: Malberg, Eisenschmitt | * Spessart: Laufach |
| * Hunsrück: Rhaunen, Rheinböllen und Stromberg | * Thüringen: Wurzbach |
| * Westerwald: Grossmaiseid, Honnefeld, Niederhümmerich u.a. | * Odenwald: Michelstadt-Steinbuch |
| * Rhön: Bischofsheim | * Ahr: Dorsel |



Häufung der metallurgischen Betriebe im Westerwald

Die von links oben nach rechts unten verlaufende Linie ist die A3
zwischen den Anschlußstellen Neustadt (Wied) und Neuwied

Q.: http://www.qr-kultur.de/wiki/index.php?title=Karte_Westerwälder-Siegerländer_Erzbergbau

Bei der Darstellung handelt es sich um einen Auszug meiner genealogischen Daten, die mit "PRO-GEN 'Genealogie à la Carte' software" (<https://www.pro-gen.nl/dhome.htm>) erfaßt und ausgewertet werden. Die Daten beruhen auf dem Stand vom 28.11.2020

Das Erbacher Landrecht von 1740

D r i t t e r T i t e l .

B e r o r d n u n g

welche das zum Heirathen erforderliche
Alter bestimmt, vom Jahr 1805.

Wir Georg Wilhelm, Wir Georg August,
und Wir Johann Wilhelm, regierende Grafen zu
Erbach.

Unsere gnädigen Gruss zuvor:

Euch kann nicht unbekannt seyn, was vor schädliche Folgen aus der recht übermäßigen Verheurathung junger Leute immer mehr entstehen ic.; so ergeht hiemit unsere gnädigste Verordnung, daß keine unserer Unterthanen hinkünftig vor dem 25ten Jahre zu heurathen, sich unterstehen, noch weniger eine Dispensation deßfalls weder bey Uns selbst noch unsern nachgesetzten Collegiis suchen solle, es were dann, daß er eine ganz besonders erhebliche Ursache erweislich beibringen, oder daß die suchende Dispensation zu sein oder der seinigen offenbaren Nutzen gereiche, darthun könne, worüber aber vorher bey unserm gemeinschaftlichen Consistorio allen Umständen nach cognoscirt werden soll. Sollte aber jemand, diese Alterszeit unerwartet, sich mit frühem Bey Schlaf vergehen, und dadurch wider diese unsere Ordnung freveln wollen: so soll solcher in unsern Landen und Aemtern zu Vollziehung einer ordentlichen Ehe und priesterlichen Copulation nicht zugelassen, vielweniger als ein Beyßas und Unterthan geduldet und angenommen werden. Ihr werdet also euch eures Orts darnach zu achten und über diese Ordnung genau zu halten, zu dem Ende wieder den Inhalt keinen Copulationschein zu erteilen von selbst wissen, auch die unverzügliche Verfügung thun, daß diese unsere Verordnung in Eurem Amt denen versammelten Gemeinen verkündigt werde. Die wir Euch mit Gnaden wohl bengethan bleiben. Erbach, Schönberg und Fürstenaun den 1. Jun. 1740.

© Friedrich Ortwein; Nachdruck, Vervielfältigung oder Speicherung in Medien aller Art, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Erlaubnis des Verfassers und Angabe der Quelle zulässig. 10|12/2020

Druck: Online-Druck GmbH & Co. KG, 86381 Krumbach